

MENSCH. MEDIZIN. GESUNDHEIT.

26. Jahrgang Nr. 2 | 2014



WENN ESSEN KRANK MACHT S. 4

EIN SPAZIERGANG QUER DURCH DEN KLINIKPARK S. 24

ARZNEIMITTEL UND IHRE WIRKUNGEN S. 30

EIN ZEICHEN DER DANKBARKEIT S. 38



Kompetenz. Empathie. Verlässlichkeit.



„Heute habe ich wieder Kraft für meinen Alltag. Das war nicht immer so. Zum Glück war ich in den Waldburg-Zeil Kliniken während meiner Krankheit gut aufgehoben.“ Johanna S.

Waldburg-Zeil Kliniken. Ein Stück Leben.

Klinik Alpenblick, Isny-Neutrauchburg
Argentalklinik, Isny-Neutrauchburg
Klinik Schwabenland, Isny-Neutrauchburg
Parksanatorium Aulendorf

Service-Telefon: + 49 (0) 7562 71-1135

www.wz-kliniken.de



Liebe Leserinnen und Leser,

der Geschäftsbericht für das Jahr 2013, den wir am 11. April vorgestellt haben, weist mit 1,32 Millionen Euro erneut einen leichten Gewinn aus. Damit ist es uns trotz der schwieriger werdenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gelungen, im dritten Jahr in Folge einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen und den Unternehmenserfolg zu stabilisieren. Im vergangenen Jahr wurden im Klinikum rund 250.000 Patienten behandelt, 4,6% mehr als im Jahr zuvor. Dieser Anstieg ist für uns auch Beleg für das Vertrauen in die hohe Qualität unserer medizinischen Leistungen.

Für die Zukunft sind wir optimistisch, dass unsere Investitionen zu einer weiteren Stabilisierung des Unternehmenserfolgs führen werden. Mit der Eröffnung der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben im Sommer zum Beispiel, werden wir zukünftig eine noch moderne Versorgung in der Pädiatrischen Medizin sicherstellen können. Auch thematisch wenden wir uns am Klinikum den Themen der Zukunft zu. Der Lehrstuhl für Umweltmedizin am universitären Zentrum für Gesundheitswissenschaften UNIKA-T, mit Prof. Dr. Claudia Traidl-Hoffmann zum Beispiel, wird zur nachhaltigen Stärkung der umweltmedizinischen Forschung am Klinikum Augsburg beitragen.

Zur Umweltmedizin zählt übrigens auch das Thema Lebensmittelunverträglichkeiten, über das Sie die Titelgeschichte dieses Magazins aufklärt und die ich Ihnen hiermit ans Herz legen möchte. Zum beginnenden Sommer darf ich Ihnen außerdem den Artikel zu unserem Klinikumpark empfehlen, der besonders im Frühjahr und Sommer einen Besuch wert ist. Ich wünsche eine gute Lektüre!

Herzlichst
Ihr Alexander Schmidtke
Vorstandsvorsitzender



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

bereits im dritten Jahr in Folge hat das Klinikum Augsburg einen ausgeglichenen Haushalt vorgelegt und belegt damit ein wirtschaftlich zuverlässiges und stabiles Handeln. Stabilität bedeutet in diesem Fall Sicherheit für die Gesundheitsversorgung von rund 2 Millionen Bürgerinnen und Bürger im Einzugsgebiet des Klinikums.

Der wirtschaftliche Erfolg des Klinikum Augsburg ist dann garantiert, wenn die Einrichtung zukunftsweisend ausgestattet ist. Daher investieren die Stadt und der Landkreis Augsburg als Träger gemeinsam mit dem Freistaat Bayern bis zum Jahre 2025 rund 350 Millionen Euro in die Modernisierung des Hauses, in Medizin und Pflege. Dabei ist uns wichtig, dass wir unsere Planungen an den Bedürfnissen unserer Patienten ausrichten. Wir bekennen uns zu höchsten medizinischen Standards, verbunden mit patientennaher ärztlicher und pflegerischer Zuwendung.

Kontinuität in der Versorgung unserer Patienten sind wichtige Faktoren bei der Umwandlung des Klinikum Augsburg in ein Universitätsklinikum. Derzeit arbeiten wir daran, diesen Wandel zugunsten der Bürgerinnen und Bürger und im Interesse der mehr als 5400 Mitarbeiter des Klinikums reibungslos zu gestalten. Eines steht dabei fest: das Klinikum Augsburg und zukünftige Universitätsklinikum wird auch weiterhin eine Einrichtung sein, an die sich unsere Patienten vertrauensvoll wenden können. Forschung und Lehre tragen bereits heute zur hochprofessionellen Ausrichtung des Krankenhauses bei und dies wird sich in den kommenden Jahren noch steigern und in den einzelnen Fachbereichen komplettieren.

Mit den besten Grüßen
Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister
Verwaltungsratsvorsitzender

INHALT

- 1 Editorial
- 20 Rezepttipp
- 22 Spuren des Yoga
- 28 Blickwinkel
- 32 Aktuelles
- 37 Kolumne Personalrat
- 42 Patientenbücherei
- 44 Veranstaltungen
- 48 Wir danken ...
- 50 Chefarztübersicht

MEDIZIN UND PFLEGE

4 Wenn essen krank macht

Die Idee wurde vor 50 Jahren geboren



11 Optimal beraten bei Diabetes Mellitus

Hilfe zur Selbsthilfe

13 Chefarztwechsel

Prof. Dr. Dr. Franz-Xaver Brunner geht in Ruhestand
Prof. Johannes Zenk ist neuer Chefarzt in der Klinik für Hals-, Nasen- & Ohrenheilkunde

16 Sinne erforschen und dem Wunder Baby auf der Spur

Kinderakademie – Medizin hautnah erleben

30 Arzneimittel und ihre Wirkungen

Tausend Pillen und den Überblick bewahren



GESUNDHEIT & WOHLFÜHLEN

24 Ein Spaziergang quer durch den KlinikPark

Erleben – Genießen – Entspannen



MENSCHEN

18 Sie sind ein Engel

Klinik-Lotsen helfen überall dort, wo sie gebraucht werden

38 Zeichen der Dankbarkeit

Warum Familie Keck auf Geburtstagsgeschenke für Sohn Leonhard (1) verzichtet



41 Was uns gut tut, wenn das undenkbbare passiert

Glaube kann eine Möglichkeit der Trauerarbeit sein

Patientenfernsehen

Das aktuelle Klinik-TV empfangen Sie im Klinikum auf Programmplatz 3 oder bei a.tv, dem regionalen Fernsehsender für Augsburg und Schwaben (Mo. 19.45 Uhr, Di. 20.30 Uhr, Do. 17.45 Uhr, Fr. 18.45 Uhr, So. 14.30 Uhr).

Rund um die Uhr im Internet:
www.klinikum-augsburg.de
youtube.com/klinikumwebmaster

Scannen & Klinik-TV online sehen!



Impressum

Herausgeber: Klinikum Augsburg, Unternehmenskommunikation & Marketing
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg, Telefon 0821 400-3000, Telefax -3348, E-Mail presse@klinikum-augsburg.de,
V.i.S.d.P.: Alexander Schmidtke

Redaktion

Leitung: Andrea Kleisli (ak), Ständige Mitarbeiter: Kristina Holtzsch (kh), Peter K. Köhler (kpk), Sibylle Hübner-Schroll (shs), Linda Pacher (lp), Stefan Stremel (sts), Dr. Peter Konopka
Konzeption & Realisation: Gabriella Sandor (gs), Kristin Thorau (kt), Jasmin Speth (js),
YEAH - Atelier für Interaktive Medien GBR

Fotografie & Bild-Redaktion: Ulrich Wirth (verantwortlich), Kristin Thorau

Verlag: Vindelica Verlag, Senefelderstr. 23, 86368 Gersthofen,
Telefon 0821 24757-10, Telefax -13, E-Mail info@vindelica.de
Produktionsleitung: Klinikum Augsburg, Unternehmenskommunikation & Marketing
Anzeigenwerbung: Vindelica Verlag, Karl-Heinz Jakel
Druck: Kessler Druck + Medien (Bobingen)

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich
Nächste Ausgabe: April 2014 (Redaktionsschluss: 15. März 2014)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernehmen wir keine Haftung. Aus Zeit- und Kostengründen senden wir diese nicht zurück.



WENN ESSEN KRANK MACHT

Nicht jeder verträgt,
was auf den Tisch
kommt

Die Symptome sind vielfältig: Manchmal juckt nach dem Essen der Mund, oder die Zunge schwillt an. Manchmal kommt es zu Sodbrennen, trockenem Husten, Bauchschmerzen, Durchfall oder Blähungen. Und auch die Gründe für all das können ganz verschieden sein.

Professorin Julia Welzel, Chefarztin der Klinik für Dermatologie und Allergologie an unserem Klinikum, unterscheidet drei große Themenbereiche: einmal die echten Lebensmittelallergien, zweitens die Lebensmittel-Unverträglichkeiten und drittens schließlich Organerkrankungen, die ebenfalls solche Probleme machen können. Betroffene können da kaum unterscheiden, Ärzte hingegen schon – sie müssen es sogar.

Klassische Lebensmittelallergien sind antikörpervermittelt. Das heißt, das Immunsystem reagiert auf Bestandteile von Lebensmitteln, in dem es Abwehrwaffen - Antikörper – gegen die vermeintlichen Eindringlinge bildet. Da es sich um eine „Soforttyp-Reaktion“ handelt, zeigen sich die Symptome meist schon in der ersten Stunde, ja, teils sogar schon binnen Minuten nach dem Essen, so Welzel. „Wenn nach dem Essen der Mund juckt und die Zunge schwillt, ist das sehr allergieverdächtig“, sagt Welzel. Die Reaktionen können bereits durch winzigste Mengen des Lebensmittels ausgelöst werden und lebensgefährlich sein.

Anders die Lebensmittel-Intoleranzen (Unverträglichkeiten): Sie machen zum einen eher durch Verdauungsbeschwerden wie Blähungen auf sich aufmerksam, zum anderen erfolgt die Reaktion eher mit einer gewissen Zeitverzögerung. Und: Sie haben mit einer Allergie

beziehungsweise mit dem Immunsystem überhaupt nichts zu tun, wie Welzel betont. Eine Milchzucker-(Lactose-) Unverträglichkeit etwa beruht schlicht und einfach darauf, dass die Lactose-abbauenden Enzyme mit steigendem Alter immer schlechter funktionieren, weil ein hoher Milchkonsum im Alter von der Natur einfach nicht mehr vorgesehen sei, wie Welzel sagt. Und bei der Fructose-(Fruchtzucker-) Unverträglichkeit, die ebenfalls keine Seltenheit ist, gelangt aus verschiedenen Gründen zuviel Fruchtzucker in den Dickdarm, wodurch es ebenfalls zu Blähungen und anderen Problemen kommt.

»Klassische Auslöser von echten Lebensmittelallergien sind Milch, Eier, Obst, Soja, Nüsse oder Fisch und Meeresfrüchte.«

Prof. Julia Welzel

Und was schließlich Organerkrankungen betrifft, die allergie-ähnliche Symptome machen können, so sind da vor allem die chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen Morbus Crohn und Colitis ulcerosa zu nennen. Des Weiteren aber auch Autoimmunerkrankungen wie die Zöliakie, bei der das Gluten (Klebereiweiß) aus Weizen nicht vertragen wird und zu Juckreiz und Durch-

fällen führt. Wichtig ist Welzel daher, dass sich Patienten, bei denen eine echte Lebensmittelallergie oder Unverträglichkeiten ausgeschlossen wurden, einer Magen-Darmuntersuchung unterziehen, damit solche Ursachen nicht übersehen werden.

Es handelt sich also um ein großes Spektrum an Beschwerden, das den Verdacht auf eine Lebensmittelunverträglichkeit lenkt, und auch um ein großes Spektrum an Ursachen, das dahinterstecken kann. In der Bevölkerung wird oft all das gleichermaßen als „Lebensmittelallergie“ wahrgenommen: Nach Angaben der Deutschen Gesellschaft für Ernährung glaubt hierzulande nahezu jeder Dritte, an irgendeiner Art von Lebensmittelallergie zu leiden, doch nur bei etwa drei Prozent der Bevölkerung sei dies tatsächlich der Fall. Klassische Auslöser von echten Lebensmittelallergien sind Milch, Eier, Obst, Soja, Nüsse oder Fisch und Meeresfrüchte.

Besonders gefürchtet sind Erdnussallergien, da Erdnüsse ein hohes allergieauslösendes Potenzial, sprich viele potenziell allergieauslösende Moleküle (Allergene), enthalten. Schon winzigste Mengen können mitunter lebensbedrohliche Symptome auslösen.

Bei Pollenallergien ist eine Hyposensibilisierung, also langsame Gewöhnung des Körpers an die Allergene durch ihre Verabreichung in steigender >>

Dosierung, eine inzwischen etablierte Therapie. Doch wie sieht es damit bei Lebensmittelallergien aus? Es gibt erste



Der neue Kia Carens



The Power to Surprise

- Klimaanlage
- Berganfahrhilfe
- Elektrische Fensterheber vorne und hinten
- Zentralverriegelung mit Fernbedienung u. v. m.

Ab
€ 19.990,-

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 7,9-4,8; innerorts 10,6-5,7; außerorts 6,3-4,3. CO₂-Emission: kombiniert 184-127 g/km. Nach Richtlinie 1999/94 EG. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den neuen Kia Carens bei einer Probefahrt.

AUTOMOBILE
TIERHOLD

Unterer Talweg 48
86179 Augsburg-Haunstetten
Tel.: 0821 80899-0
www.tierhold.com

*Max. 150.000 km. Gemäß den gültigen Garantiebedingungen. Einzelheiten erfahren Sie bei uns.

erfolgreiche Versuche, bei Erdnussallergien zu desensibilisieren, doch Professor Welzel ist vorsichtig: Besser sei es, Erdnüsse – oder andere allergieauslösende Lebensmittel – gänzlich zu meiden, erklärt sie. Denn zu groß sei die Gefahr, dass etwas passieren kann. Die Dosis des Nahrungsmittels müsse sehr exakt und regelmäßig täglich eingenommen werden – anderenfalls drohe ein anaphylaktischer Schock. Daher würden Hyposensibilisierungsversuche bei Erdnuss-Allergien heute nur in verzweifelten Fällen gemacht.

»Ob echte Allergie oder Unverträglichkeit – Laien werfen oft alles in einen Topf. Ärzte dagegen müssen sehr genau unterscheiden. Denn die Konsequenzen sind ganz unterschiedlich.«

Allerdings könne den Betroffenen manchmal eine Hyposensibilisierung gegen Pollen helfen. Grund dafür seien die Kreuzreaktionen, die zwischen Pollen und zahlreichen Lebensmitteln bekannt sind. Das heißt, der Allergiker reagiert manchmal auf beides. Birkenpollen-Allergiker beispielsweise müssen auch bei Soja und Äpfeln vorsichtig sein. Wenn solche Hyposensibilisierungen nicht möglich sind oder nicht helfen, bleibt nur eines, nämlich: konsequent einen großen Bogen um das jeweilige Lebensmittel zu machen. Was allerdings gerade bei Nüssen äußerst schwierig ist. Denn Spuren von Nüssen sind in vielen Lebensmitteln enthalten.

Der Allergie auf der Spur
Üblicherweise können die Ärzte echten Lebensmittelallergien mit Haut- und Bluttests auf die Spur kommen; für Unverträglichkeiten gibt es Atemtests. Aber es ist nicht immer einfach, es gibt auch viele knifflige Fälle. „Was haben

wir nicht schon alles getestet“, erzählt Chefärztin Welzel, „manchmal haben wir sogar von Patienten-Ehefrauen Rezepte angefordert.“ Oder die Ehefrauen einbestellt, damit sie vor den Augen der Ärzte kochen konnten. Schließlich könnten in einem Gericht nicht nur die Hauptbestandteile die Übeltäter sein, sondern auch in kleinen Mengen zugegebene Kräuter und Gewürze. Und es gibt bei den Lebensmittelallergien eben auch viele seltene und außergewöhnliche Dinge. Allergien auf Innereien zum Beispiel, also auf Lungen oder Nierchen. Es gibt Allergien auf rotes Fleisch, eine Seltenheit, die auch noch schwer feststellbar ist, weil sie sich anders als die Soforttyp-Allergien erst Stunden nach dem Essen durch den Verdauungsprozess bemerkbar macht. Und es gibt eine Weizenmehlallergie,



die sich nur zeigt, wenn man zugleich Sport treibt – also zum Beispiel eine Brezel isst und radelt. Wie kann das sein? Es gibt eine individuelle Schwelle, ab der man auf die allergieauslösende Substanz reagiert, erklärt Professor Welzel, und diese Schwelle kann durch Anstrengungen beziehungsweise Bewegung herabgesetzt werden. Auch Fieber, Infekte oder Aspirin seien dazu in der Lage.

Bei Kindern kommen Lebensmittel-Allergien deutlich häufiger vor als bei Erwachsenen, berichtet Professor Welzel, „eine Lebensmittel-Allergie verwächst sich oft wieder.“ In puncto Vorbeugung, also Verhinderung einer Lebensmittelallergie habe bis vor kurzem noch

die Empfehlung gegolten, dass Babys aus Risikofamilien in der Beikost ab dem vierten Lebensmonat die häufigsten Lebensmittel-Allergene möglichst nicht bekommen sollten. Doch das sei revidiert worden. „Neue Studien haben gezeigt, dass das nichts bringt“, sagt die Chefärztin, „und dass es sinnvoll ist, Kinder mit normalen Lebensmitteln zu konfrontieren, damit ihr Immunsystem lernt, eine Toleranz gegenüber diesen Lebensmitteln zu entwickeln.“

Bei kleinen Kindern, die an der chronisch-entzündlichen Hautkrankheit Neurodermitis leiden, gebe es manchmal das Problem, dass die Hautentzündung schlechter werde und man mittels Hauttest nicht herausfinden könne, ob es an der Aufnahme von Milch liege oder nicht. Dann empfehle man den

Eltern, den Kindern eine Woche lang das Nahrungsmittel vorzuenthalten und zu schauen, ob sich der Hautzustand dadurch bessere. Oder man gibt das verdächtige Lebensmittel dem Kind unter Beobachtung während eines stationären Klinikaufenthalts. Hierzu würden Allergene mitunter ins Breichen eingemischt; alles in allem handle es sich um recht trickreiche, komplizierte Tests, so Professor Welzel.

Werden solche „Auslassdiäten“, also Ernährungsformen mit Verzicht auf ein verdächtiges Lebensmittel, auch noch bei Erwachsenen durchgeführt? Ja, lautet die Antwort, wenn es sich um einen Verdacht auf Nahrungsmittel-

zusatzstoffe als Auslöser oder auf eine Histamin-Unverträglichkeit handle. Die Histamin-Unverträglichkeit gibt bis heute viele Rätsel auf, heißt es. Gibt es sie wirklich? Und kann sie diagnostiziert werden? Das sei fraglich, sagt Professor Welzel. Histamin ist ein verbreiteter Naturstoff und spielt bei allergischen Reaktionen eine entscheidende Rolle: Bei Reaktionen vom Sofort-Typ wird er von verschiedenen Körperzellen freigesetzt und setzt die Kaskade an allergischen Symptomen in Gang. Bei einer Histamin-Unverträglichkeit geht es dagegen um das mit der Nahrung aufgenommene Histamin.

Histamin entsteht in bakteriell fermentierten Nahrungsmitteln und ist unter anderem in Salami, reifem Hartkäse, Sauerkraut, Bier, Essig oder Rotwein reichlich enthalten. Mögliche Symptome nach Aufnahme einer solch hist-

man ihr erneutes Auftreten durch die Gabe von Histamin und beobachtet, ab welcher Menge Beschwerden auftreten.

Dennoch: Histamin-Intoleranz sei ein „schwieriges Thema“, sagt Professor Welzel. „Da kriegt man selten was raus. Viele denken, dass sie so etwas haben, und dann findet man etwas ganz anderes.“ Generell warten nicht nur echte Allergien, sondern auch Unverträglichkeiten mit seltenen Dingen und Besonderheiten auf. Die Shiitake-Pilz-Unverträglichkeit ist so ein Beispiel: Da kommt es bei manchen Menschen nach dem Verzehr zu roten Striemen auf der Haut, so als ob man sie mit einer Peitsche geschlagen hätte. Auch das sei nicht so einfach zu testen, sagt Professor Welzel, und habe wohl auch mit der Verdauung des Pilzes zu tun.

Allergie oder Unverträglichkeit?

Ob echte Allergie oder Unverträglichkeit – Laien werfen oft alles in einen Topf. Ärzte dagegen müssen, wie schon gesagt, sehr genau unterscheiden. Denn die Konsequenzen sind ganz unterschiedlich. Während bei echten Allergien schon Spuren des jeweiligen Nahrungsmittels lebensbedrohliche Symptome machen können, werden bei Unverträglichkeiten kleine Mengen oft noch toleriert. Auf eigene Faust einfach Lebensmittel wegzulassen, ohne einen Arzt zu konsultieren, ist daher nicht zu empfehlen. „Manchmal verzichten Patienten auf viel zu viel Lebensmittel und sind dann nach einem Test ganz erleichtert, dass das gar nicht nötig ist“, berichtet Chefärztin Welzel und ergänzt: „Alles weglassen ist nicht gesund.“ Auch Allergiker brauchen schließlich eine ausgewogene Kost. | shs



PROF. DR. JULIA WELZEL

Klinik für Dermatologie und Allergologie



Lebensmittel,
die im Verdacht
stehen besonders
häufig Allergien
oder Unverträglich-
keiten aus-
zulösen.



Das Therapiezentrum Burgau

- ist eine Spezialklinik zur neurologischen Frührehabilitation von Menschen mit schweren erworbenen Hirnschäden
- übernimmt seine Patienten frühest möglich
- verbindet Akutbehandlung und gezielte Rehabilitation
- begleitet, fördert und fordert seine Patienten in ihrem Alltag
- schafft die Grundlage für Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben

Angehörige sind immer willkommen – ohne Besuchszeiten und Anmeldung. Wir beraten sie und beziehen sie auf Wunsch in die Behandlung ein.

Der Vater einer unfallverletzten Tochter hat das Therapiezentrum Burgau 1989 gegründet. Es ist die Klinik eines Betroffenen für Betroffene.

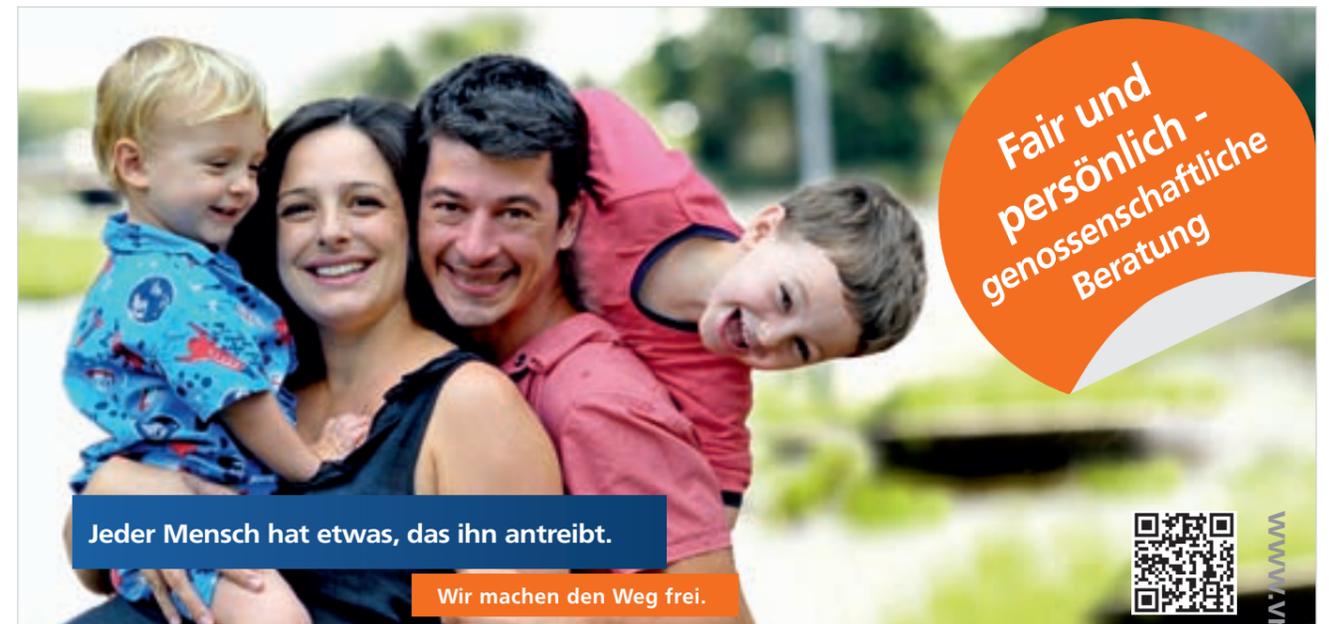
Hier arbeiten erfahrene und qualifizierte Fachkräfte aus den Bereichen Medizin, Therapie und Pflege Hand in Hand für die bestmögliche Behandlung unserer Patienten.

Therapiezentrum Burgau
Kapuzinerstraße 34 · 89331 Burgau · Tel. 08222-404-203



www.therapiezentrum-burgau.de

Wir schaffen Grundlagen



**Fair und persönlich -
genossenschaftliche
Beratung**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Bei der genossenschaftlichen Beratung der Volks- und Raiffeisenbanken stehen Sie als Mensch im Mittelpunkt. Gerade jetzt, wo das Familienleben turbulente Zeiten mit sich bringt, begleiten wir Sie als zuverlässiger Partner in die Zukunft. Profitieren Sie von unserer besonderen genossenschaftlichen Beratung - damit für Ihre Kinder und Ihre Familie optimal vorgesorgt ist.

**Volksbanken
Raiffeisenbanken** 
im Stadtgebiet und Landkreis Augsburg

Augusta-Bank eG Raiffeisen-Volksbank - Raiffeisenbank Augsburg Land West eG - Raiffeisenbank Bobingen eG
Raiffeisenbank Hiltenfingen eG - Raiffeisenbank Schwabmünchen eG - Raiffeisenbank Singoldtal eG - Raiffeisenbank Stauden eG
VR-Bank Handels- und Gewerbebank eG



www.vr-banken-bayern.de

OPTIMAL BERATEN BEI DIABETES MELLITUS

Hilfe zur Selbsthilfe

Der Zucker im Blut ist für unsere Körperzellen ein lebenswichtiger Stoff. Bei Menschen mit Diabetes steigt der Blutzuckerspiegel aus unterschiedlichen Gründen an. Die Diagnose löst bei den Betroffenen häufig zunächst Angst und Verunsicherung aus. Die Diabetesberatung hilft diese Ängste auszuräumen und den richtigen Umgang mit der Erkrankung zu erlernen. „Jeder Patient hat eine eigene Krankheitsgeschichte und braucht eine individuelle Betreuung, dafür sind wir da“, sagt Birgit Sauerstein, Diabetesberaterin am Klinikum Augsburg. „Als Erstes machen wir uns dazu ein Gesamtbild des Patienten.“

Dabei werden wichtige Punkte wie der Diabetes-Typ, die Höhe der Blutzuckerwerte, die familiäre Vorgeschichte und die Lebensgewohnheiten mit einbezogen. Erst wenn alle Informationen vorhanden sind, kann der Blutzucker optimal eingestellt werden. „Bei vielen Patienten reicht bereits eine gesündere Ernährung und mehr körperliche Bewegung aus“, weiß Frau Sauerstein. Bei anderen muss eine Insulintherapie begonnen werden. Doch auch wer Insulin spritzt, kann mit Ernährungsumstellung und körperlicher Aktivität einiges erreichen.

Im Klinikum Süd werden Einzelberatungen und Gruppenschulungen für die Patienten und ihre Angehörigen angeboten. Neben praktischem Wissen über den Umgang mit Diabetes und den begleitenden Therapien steht vor allem eins im Vordergrund – die Hilfe zur Selbsthilfe. „In einer Beratung können wir lediglich immer wieder Impulse setzen, die Veränderung muss beim Patienten selbst entstehen“, erklärt Frau Sauerstein. Diabetes ist eine chronische Erkrankung, bleibt einem demnach das weitere Leben lang erhalten. Dies erfordert jeden Tag wieder neue Motivation.

Ausreichende körperliche Bewegung und gesunde Ernährung können bei Menschen mit erhöhtem Risiko für Diabetes mellitus Typ 2, aufgrund ihres Körpergewichts oder einer familiären Belastung, dem Krankheitsausbruch entgegen wirken. Die Zuckerkrankheit kann schleichend beginnen und manchmal lange Zeit unbemerkt verlaufen – auch mal bis zu mehreren Jahren. Es ist daher auch wichtig, Menschen mit einem Risikoprofil gezielt auf Diabetes zu untersuchen. | lp

HBW
HÖFLE & WOHLRAB BAU GMBH

Wir sind genau der richtige Partner für Ihr Bauvorhaben!

Egal ob Großbaustelle oder Kleinauftrag, wir geben immer für Sie unser Bestes, da die Zufriedenheit des Bauherrn der Maßstab für die tägliche Arbeit auf unseren Baustellen ist.

HOCHBAU
GEWERBEBAU
AUSSENANLAGEN
SCHLUSSELFERTIGBAU
PROJEKTENTWICKLUNG

HBW
HÖFLE & WOHLRAB BAU GMBH

www.hbw.de
Im Krautgarten 15 | 86470 Thannhausen | 08281/9977-0 | www.hbw-bau.de

DRESCHER+LUNG

Orthopädie-Technik

- Prothesen
- Orthesen
- Bandagen
- Korsette
- Mieder
- Leibbinden
- Kinderversorgung
- Sonderbau

In unseren eigenen orthopädischen Werkstätten versorgen wir Sie hochwertig und individuell.

ottobock.

DRESCHER+LUNG GmbH & Co. KG
Stammsitz Augsburg
Klausenberg 30 | 86199 Augsburg-Göggingen
Tel. 08 21 / 90 07-0

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet unter www.drescher-lung.de

PROF. DR. DR. FRANZ-XAVER BRUNNER GEHT IN DEN RUHESTAND

Foto: Demianenko, Nina

Nach 18 Jahren an der Spitze der Hals-Nasen-Ohren-Klinik ist Prof. Dr. Dr. Franz-Xaver Brunner in einen vermutlich sehr aktiven Ruhestand getreten und hat die Leitung der Klinik an Prof. Dr. Johannes Zenk übergeben. In seiner Zeit als Chefarzt führte Prof. Brunner eine Reihe innovativer Methoden ein, baute die HNO zu einer anerkannten Klinik für die Behandlung von Verletzungen im Bereich von Hals, Nase, Schädelbasis und Ohren aus und bewältigte den Umzug ins Klinikum Süd in Haunstetten.

Viele Ärzte, die er ausgebildet hat, arbeiten heute erfolgreich in ihren Praxen oder als Ober- bzw. Chefarzte in anderen Krankenhäusern. Doch nicht nur auf medizinischem Gebiet setzte sich der Chefarzt für seine Klinik ein: Geradezu gnadenlose Einsätze für sein Team zeigte Prof. Brunner auch als beinhardter Verteidiger in der HNO-Fußballmannschaft. Mit seiner enormen Allgemeinbildung, vor allem in der bayrischen Geschichte und Topographie sowie seiner Lieblingssprache Latein beeindruckte er seine Mitarbeiter immer wieder und brachte ein wenig Entspannung in anstrengende Besprechungen.

Mit Leib und Seele ist Prof. Brunner ein klinischer Arzt. Er dürfte zu den Chefarzten gehören, die am häufigsten selber operiert haben – große und kleine Eingriffe, und das bei weitem nicht nur an seinen Privatpatienten. Die einzige HNO-Klinik weit und breit versorgt Patienten aus ganz Schwaben und darüber hinaus, von den Allgäuer Alpen bis weit über die Donau. Daher erwies sich der – von Prof. Brunner ursprünglich eher skeptisch betrachtete – Umzug aus dem Hauptgebäude in das Klinikum Süd als sinnvoll. Denn sowohl die Betten- als auch die Operationskapazitäten ermöglichten dem Team ein enormes Wachstum.

»Mit seiner enormen Allgemeinbildung, sowie seiner Lieblingssprache Latein beeindruckte er seine Mitarbeiter immer wieder und brachte ein wenig Entspannung in anstrengende Besprechungen.«

Mit den zunehmenden Patientenzahlen wuchsen auch die fachlichen Anforderungen, weil neben den alltäglichen auch seltene und sehr seltene Krankheiten behandelt werden mussten. „Wer in unserer Klinik seine Facharztausbildung macht, hat am Ende wirklich alles gesehen, was in unserem Fachgebiet vorkommt – und manches mehr“, berichtet Oberarzt Dr. Sebastian Wendt.

Das liegt auch daran, dass Prof. Brunner nicht nur HNO-Facharzt, sondern auch Zahnarzt ist und damit die gleiche Qualifikation besitzt wie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen.



Ein Arzt mit Leib und Seele und unermüdlicher Arbeiter

Daher gehören auch z.B. plastische Operationen und vor allem die Traumatologie, also die Behandlung von Verletzungen im Bereich des Gesichtsschädels und der Schädelbasis zu den Aufgaben der Klinik – für die angehenden Fachärzte bedeutet dies eine zusätzliche Qualifikation, die sie in vielen anderen HNO-Kliniken nicht erhalten. Sein umfassendes theoretisches wie praktisches Wissen in der Traumatologie gibt Prof. Brunner übrigens auch künftig in wissenschaftlichen Kursen weiter.

Als Arzt mit Leib und Seele und unermüdlicher Arbeiter forderte er seinem Team sehr viel ab. Andererseits förderte er die Mitarbeiter auch und betraute sie sehr schnell mit verantwortungsvollen Aufgaben. Unter seiner oder Aufsicht eines erfahrenen Oberarztes wirkten sie schon sehr bald an Operationen oder schwierigen Diagnose- und Behandlungsverfahren mit. Den Schülern von Prof. Brunner standen und stehen daher auf ihrem weiteren Berufsweg viele Türen offen.

Sobald sie technisch ausgereift waren, führte er in seiner Klinik moderne mikrochirurgische Verfahren sowie ein Navigationssystem ein, das auch bei sehr unübersichtlichen und schwierigen anatomischen Verhältnissen eine sichere Operation gewährleistet.

Auch eine der spektakulärsten Entwicklungen hat Prof. Brunner in der Haunstetter Klinik eingeführt – das Cochlea-Implantat, das vielen taub geborenen oder ertaubten Menschen ein gutes und relativ naturnahes Hören ermöglicht. | kpk



PROF. JOHANNES ZENK IST NEUER CHEFARZT IN DER KLINIK FÜR HALS-, NASEN- & OHREN HEILKUNDE

Sein Ziel – Medizinische Schwerpunkte mit klinischer Forschung verbinden

Ich habe hier eine gut aufgestellte Klinik mit ausreichenden Kapazitäten vorgefunden“, sagt der neue Chefarzt der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (HNO) am Klinikum, Prof. Dr. Johannes Zenk. Er folgt auf Prof. Dr. med. Franz-Xaver Brunner, der nach über 17 Jahren Chefarztstätigkeit in den Ruhestand wechselt. Entsprechend seinen wissenschaftlichen Interessengebieten will er an der Klinik einige neue Schwerpunkte einführen und durch klinische Forschung begleiten, wie er in einem Interview mit unserem Magazin erläuterte.

Sie kommen aus dem größten bayerischen Zentrum für Hörschnecken-Prothesen (Cochlea Implants – CI). Werden Sie diesen Bereich am Klinikum verstärken?

Prof. Dr. Zenk: Ja, denn der Bedarf wächst. Wurden früher nur taube Patienten mit einem CI versorgt, operieren wir heute auch Menschen, die trotz Hörgerät bei einem Gespräch nur wenige Worte verstehen. Zunehmend implantieren wir die Geräte heute auf beiden Seiten, damit die Patienten auch wahrnehmen können aus welcher Richtung Töne und Sprache kommen. Daher wird die Zahl der CI-Implantationen künftig steigen. Mein Ziel ist es, dass wir ein regionales Zentrum für die heimatnahe Versorgung dieser Patienten aufbauen.

Im Klinikum arbeiten Spezialisten für Tumorkrankheiten aus allen medizinischen Fachgebieten in vielen Zentren sehr eng zusammen, um für jeden Patienten die optimale Therapie und Nachsorge sicherzustellen. Wollen Sie dieses Potential nutzen?

Zenk: Die Zahl der Krebserkrankungen im Mund-, Rachen- und Nasenraum steigt. Erst seit Neuem weiß man, dass dafür auch Infektionen mit so genannten Papillomviren verantwortlich sind. Der Schauspieler Michael Douglas hatte eine derartige Erkrankung. Sowohl für eine exakte Diagnose als auch die Wahl der am besten geeigneten Therapien ist eine enge Zusammenarbeit mit Ärzten aus verschiedenen Fachgebieten unerlässlich. Dazu zählen beispielsweise Pathologen, Radiologen, Strahlentherapeuten und Onkologen. Solche Spezialisten arbeiten am Klinikum und ich möchte mit ihnen zusammen ein zertifiziertes Zentrum für HNO-Tumoren aufbauen. Unser wichtigstes Ziel dabei ist, die Funktion der betroffenen Organe so weit wie irgend möglich zu erhalten.

Wie wichtig ist die Nachsorge für diese Patienten?

Zenk: Obwohl wir bestimmte Krebserkrankungen sehr zuverlässig heilen können, treten Jahre später relativ häufig Rezidive oder Zweitumoren auf, deren Behandlung dann schwierig ist. Wir müssen daher für die Region ein Zentrum aufbauen, das die Patienten auch nach einer Krebstherapie engmaschig betreut. Hier ist eine Kooperation mit den anderen Fachgebieten, aber auch dem schon ansässigen Tumorzentrum sehr wichtig.

Gibt es ein berufliches „Steckenpferd“, das Sie in Ihrer neuen Funktion pflegen wollen?

Zenk: Schon in Erlangen habe ich viele Kinder mit HNO-Krankheiten oder angeborenen Fehlbildungen behandelt. Am Klinikum besteht bereits eine gute Zusammenarbeit mit den Kinderkliniken, die ich weiterführen und systematisch ausbauen möchte.

Eines Ihrer Spezialgebiete waren bisher Erkrankungen der Speicheldrüsen und deren Behandlung mit mikro-endoskopischen Verfahren. Werden Sie diese Methoden auch in der HNO-Klinik einführen?

Zenk: Wir haben in meiner bisherigen Klinik an der Universität Erlangen die Entwicklung und Einführung von Mikro-Endoskopen vorangetrieben, die nur 0,8 bis 1,6 Millimeter Durchmesser haben inklusive der Arbeitskanäle. Mit diesen extrem dünnen Instrumenten können wir durch die Ausführgänge ins Innere der Speicheldrüsen gelangen und dort Tumore, aber auch Steine und andere Erkrankungen so schonend behandeln, dass die Funktion erhalten bleibt. Natürlich möchte ich diese hervorragende Technik auch am Klinikum Augsburg einsetzen.

Werden Sie die vorgefundenen Strukturen weiterführen?

Zenk: Natürlich habe ich hier eine Reihe von hervorragend funktionierenden Strukturen vorgefunden, die auch künftig weitergeführt werden. Dazu gehören vor allem die Versorgung von Unfallpatienten und die Chirurgie der Schädelbasis und der Nasennebenhöhlen – auch mit Hilfe von Endoskopie und Navigationssystem. | kpk

Prof. Dr. Johannes Zenk war zuletzt stellvertretender Chefarzt der HNO-Klinik der Universität Erlangen-Nürnberg. Zu seinen über 170 wissenschaftlichen Veröffentlichungen zählen auch Fachbücher über Ultraschall-Untersuchungen in der HNO-Heilkunde.

Dabei gilt sein wissenschaftliches Interesse mehr der Erforschung der klinischen Praxis als den theoretischen Grundlagen.

Prof. Zenk ist verheiratet und hat vier Kinder

Wer sonst
denkt an die neue Energie-Generation?

Ihre Stadtwerke
Von hier. Für uns.

swa⁷⁵
Energie Wasser Verkehr

Carina
aus Kriegshaber

Gertraud Schmid
Leiterin Energiemanagement

Stadtwerke Augsburg | Von hier. Für uns.

Bayerisches Rotes Kreuz

Hausnotruf
Sicherheit Zuhause!

Mobiler Notruf
für unterwegs!
(GPS-Ortung außerhalb der Wohnung)

Essen auf Rädern
zirka 220 Gerichte zur Auswahl!
(jetzt kostenloses Probeessen bestellen)

Kostenfrei anrufen unter:
0800 90 60 777



SINNE ERFORSCHEN UND DEM WUNDER BABY AUF DER SPUR

Kinderakademie – Medizin hautnah erleben



Bei Dr. Wiebke Manhardt konnten die Kinder ihren Geschmackssinn testen.



Dr. Michael Baumgartner erklärte den Kindern, welche Rolle ein Inkubator für Frühgeborene spielt

Ist der Mutterkuchen wirklich ein Kuchen? Trinkt das Baby das Fruchtwasser? Tut es weh, wenn man die Nabelschnur durchschneidet? Diese und viele weitere Fragen musste Dr. Manuela Franitza bei der „Medizinischen Kinderakademie Augsburg – Dr. Kiebitz“ im März beantworten.

»nach drei Wochen ist das Baby so groß wie ein Gummibärchen«

Die Kinderakademie wird zwei Mal jährlich vom Bunten Kreis und der Kinderklinik Augsburg für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren angeboten. Dabei stehen jeweils zwei Themen auf dem Programm, eines davon lautete beim letzten Mal „Das Wunder Baby“. Die Ärztin erklärte, wie das

Baby in den Bauch kommt, von der Befruchtung der Eizelle durch das Spermium bis zur Zellteilung, durch die ein Mensch entsteht. Dank anschaulicher Vergleiche („nach drei Wochen ist das Baby so groß wie ein Gummibärchen“) gelang es ihr, die Kinder für das Thema zu begeistern.

Das zweite Thema im März lautete „Die Welt – sehen, riechen, schmecken“. Dabei zeigte Dr. Lieselotte Rudolph den Kindern, wie die Netzhaut aus der Perspektive eines Arztes aussieht und wie sich die Pupillen aufgrund von Lichteinstrahlungen verändern. Anschließend erklärte Dr. Wiebke Manhardt den Zusammenhang zwischen Schmecken und Riechen. Die Kinder lernten, dass die Zunge fünf Grundgeschmacksarten unterscheiden kann (sauer, süß, salzig, bitter und umami (d.h. fleischig und herzhaft, wohlschmeckend)), und dass alle feineren Unterschiede im Geschmack über die Nase wahrgenommen werden. Ein Höhepunkt waren die Ge-

schmackstests, anhand derer die Kinder die unterschiedlichen Geschmacksrichtungen ausprobieren durften. So sollten sie mit zugehaltener Nase versuchen, Zimt zu schmecken, aber sie erkannten ihn nicht – mit offener Nase dagegen schon.

»Ist der Mutterkuchen wirklich ein Kuchen?«

Besonders interessierte Kinder können bei der Kinderakademie eine „Kinderdoktorarbeit“ einreichen, die von Ärzten bewertet wird. Für eine besonders gute Arbeit erhalten sie dann einen „Kinderdokortitel“. Diese Würde wurde im März der 13-jährigen Theresia aus Köngen bei Esslingen verliehen, die extra nach Augsburg angereist war, um den Titel entgegenzunehmen. Ihre Kinderdoktorarbeit über das menschliche Herz wurde mit „sehr gut“ bewertet.

Die nächste Kinderakademie findet in den Herbstferien statt. Infos zu Themen und Anmeldung unter: www.kinderakademie-augsburg.de | Kerstin Biedermann

Nächste Termine

- 27.10.14 „Das Wunder Leben – Ein Baby entsteht“
- 28.10.14 „Lunge – Luft zum Leben“
- 17.02.15 „Lunge – Luft zum Leben“
- 18.02.15 „Das Herz – Motor deines Körpers“

Caritas - Seniorenzentren



Wir pflegen Beziehungen

CAB Caritas Augsburg
Betriebsträger gGmbH

E-Mail: altenhilfe@cab-a.de
www.cab-a.de

Wir pflegen zuverlässig und individuell in Augsburg und Umgebung:

- **Caritas-Seniorenzentrum St. Raphael**
Im Herrenbachviertel, Tel. 08 21/5 68 79 - 0
- **Caritas-Seniorenzentrum St. Verena**
Innenstadt - Ulrichsviertel, Tel. 08 21/2 72 64 - 0
- **Caritas-Seniorenzentrum St. Anna**
In Lechhausen, Tel. 08 21/3 46 99 - 0
- **Caritas-Seniorenzentrum Antoniushaus**
Im Domviertel, Tel. 08 21/3 45 34 - 0
- **Senioreneinrichtung Albertusheim**
Im Antonsviertel, Tel. 08 21/2 57 65 - 0

- **In Königsbrunn: Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig**
Blumenallee 29, Tel. 0 82 31/96 19 - 0
- **In Mering: Caritas-Seniorenzentrum St. Agnes**
Jägerberg 8, Tel. 0 82 33/84 68 - 0
- **In Mering: Caritas-Seniorenzentrum St. Theresia**
Leonhardstr. 76a, Tel. 08233 / 74 15-0
- **In Neusäß-Westheim: Caritas-Seniorenzentrum Notburga**
Von-Rehlingen-Str. 42, Tel. 08 21/48 07 - 0

Wir bieten Angehörigenberatung
und Hausführungen.



In Augsburg

ZWICK
ROLLADEN GMBH

ZWICK Rolladen GmbH
Messerschmitttring 42 1/2
86343 Königsbrunn

Telefon 08231/98977-0
Telefax 08231/98977-33
eMail: info@zwick-rolladen.de

Rolladen u. Sonnenschutz
Markisen - Jalousien
Wintergartenbeschaffung
Rollotron-Geräte - Rolltore
Motorantriebe-Steuerungen
Reparaturdienst - Ersatzteile
<http://www.zwick-rolladen.de>

Aufzüge Fahrtreppen Service

OTIS

Mit Sicherheit
das Beste bewegen.

OTIS GmbH & Co. OHG
Niederlassung Augsburg
Am Mittleren Moos 15
86167 Augsburg
Tel.: +49-821-74788-0 • Fax: +49-821-74788-17
www.otis.de

THE WAY TO GREEN™



SIE SIND EIN ENGEL!

Klinik-Lotsen helfen überall dort, wo sie gebraucht werden

Sie sind ein Engel – Vielen Dank für die Begleitung!“ So würde doch jeder gerne täglich bezeichnet werden. Nicht nur die eigene Freundlichkeit, sondern auch der Wert einer Person wird in unserer Gesellschaft heutzutage oft zu wenig gewürdigt. So kann man durch Gesten, ob sie nun kleiner oder großer Natur sind, den Tag eines anderen Menschen positiv beeinflussen.

Dies ist eine der vielen guten Erfahrungen, die durch die Klinik-Lotsen hier am Klinikum entstehen. Der Service der Klinik-Lotsen ist neu im Klinikum. Fragen wie „Wer sind Sie?“ und „Was machen Sie?“, sind für die ehrenamtlich engagierten Lotsen an der Tagesordnung, die sie auch gerne beantworten. Die Lotsen sind mit einem neuen Mitschüler in der Klasse zu vergleichen: Man kennt ihn noch nicht, aber er gehört dazu und wird akzeptiert. Die Funktion, die er in der Gemeinschaft spielt, ist wertvoll und eine Bereicherung für die Anderen. So sind die Klinik-Lotsen eine willkommene Hilfe für Patienten, ihre Angehörigen und Besucher. Diese Dankbarkeit manifestiert sich oft durch ein einfaches „Ich danke Ihnen“, über ein nettes Gespräch, bis hin zu einer Umarmung.

„Seit Januar sind wir, die ehrenamtlichen Klinik-Lotsen schon im Einsatz. Wir helfen den Patienten sich zu orientieren, informieren und begleiten sie zu ihren Zielorten hier im Haus“, erklärt Klinik-Lotse Werner Bosch. „Wir sind stets auf der Lauer, um jedem zu helfen, der Hilfe benötigt und sich nicht zurechtfindet.“ Die Klinik-Lotsen sind mit ihrem Tresen in der Eingangshalle und in der Notaufnahme präsent. Der Ort entscheidet auch über den Aufgabenbereich. So stellt sich in der Eingangshalle oft die Frage, nach dem Weg zu einer Ambulanz oder Station. Auch an der Information in der Eingangshalle möchte jeder Patient oder Besucher schnellstmöglich etwas in Erfahrung bringen. Hier unterstützen die



Lotsen tatkräftig, so dass ein schneller und ein reibungsloser Austausch von Information sichergestellt ist. Im Gegensatz dazu kümmern sich die Lotsen in der Notaufnahme verstärkt um das persönliche Wohl der Patienten. „Ob es nun um die Begleitung zur nächsten Untersuchung, oder um das einfache Zuhören geht, wir sind für die Patienten da“, schildert Anne Straßer, Klinik-Lotsin in der Zentralen Notaufnahme am Klinikum Augsburg.

»Seit Januar sind wir, die ehrenamtlichen Klinik-Lotsen schon im Einsatz. Wir helfen den Patienten sich zu orientieren, informieren und begleiten sie zu ihren Zielorten hier im Haus.«

Klinik-Lotse Werner Bosch

Der Service der Klinik-Lotsen erspart den Suchenden eine Menge Stress und hilft ihnen sich im Haus schnell zu Recht zu finden. Eine ältere Dame fragte: „Wo ist denn hier die Anmeldung?“ In einem Gespräch zwischen der Dame und einer Lotsin konnte dann rasch geklärt werden, dass sie die Anmeldung einer Tagesklinik suchte. „Dankeschön, vielen Dank!“, erwiderte die Dame. Ein nettes Lächeln, ein kurzes klärendes Gespräch, die daraus resultierende verkürzte Wartezeit – eine Selbstverständlichkeit für die ehrenamtlichen Helfer.

„Ehrenamtliche Arbeit ist bei den Lotsen fest in ihrem Charakter verankert. Von der ehemaligen Krankenschwester des Klinikums bis hin zum IT-Mitarbeiter sind in unserem Team verschiedene Menschen vertreten“, stellt Werner Bosch fest. Die ehrenamtlichen Lotsen warten nicht darauf, dass sie angesprochen werden, sondern ergreifen selbst die Initiative und



gehen auf die Suchenden zu. „Ich habe kein Problem, Leute anzusprechen“, sagt Rosemarie Hauser: „Ich habe eben ein Helfer-Herz.“ Die Arbeit der Klinik-Lotsen wird gebraucht, erwünscht und wertgeschätzt. „Das ist das, was uns Lotsen ausmacht und warum die Leute uns mögen und unseren Einsatz schätzen“, so Rosemarie Hauser. | Dennis Fecker

Das freiwillige Ehrenamt im Klinikum ist eine Bereicherung für jeden, der daran Interesse hat.

Falls Sie sich mit der Arbeit eines Lotsen identifizieren, gerne Kontakt mit Menschen haben, können Sie sich im Sekretariat der Pflegedirektion, unter der Telefonnummer 0821 4450 melden.

Das Team der Klinik-Lotsen freut sich auf Sie!



Weitere Informationen unter
082 23/99-10 10

Gesundheit fördern - Lebensqualität schaffen

Erfahrene Teams aus Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften arbeiten Hand in Hand für Ihre Gesundheit. Ob mit künstlichem Gelenkersatz, Rheuma oder nach einem Schlaganfall – wir bereiten Sie wieder auf den häuslichen Alltag und das Berufsleben vor. Damit Lebensqualität und Freude wieder Raum haben.

Für neurologische, orthopädische und internistische Patienten bieten wir qualifizierte Anschlussheilbehandlungen und spezielle Behandlungskonzepte an. Die neurologische Frühreha (Phase B) und geriatrische Rehabilitation für mehrfach erkrankte ältere Menschen runden unser Rehabilitationsangebot ab.



Fachklinik Ichenhausen

Spezialisierte Akutmedizin
Neurologie (Parkinson/MS)
Frührehabilitation Phase B
Geriatrie
Innere Medizin/Rheumatologie
Orthopädie (Schmerzzentrum)
Schlafmedizin
Schluckzentrum

Medizinische Rehabilitation
Neurologie/Neuropsychologie
Orthopädie/Unfallchirurgie
Innere Medizin/Rheumatologie
Geriatrie

Die m&i-Fachklinik Ichenhausen ist offizieller Kooperationspartner des Zentralklinikums Augsburg. Jahre-lange kompetente medizinische Nachbehandlung und Rehabilitation mit nahtloser Überleitung der Patienten zeichnen unsere Zusammenarbeit aus.

Krumbacher Straße 45 · 89335 Ichenhausen · Telefon 0 82 23 - 99 - 0 · www.fachklinik-ichenhausen.de



Rezepttipp: ERDBEER CRUMBLE

ZUTATEN

für 6 Personen

Füllung:

500g Erdbeeren
50g feiner Zucker
25g gemahlene Mandeln
4 TI Vanilleextrakt

Crumble:

300g Mehl
1 Prise Salz
200g kalte Butter, in kleine Würfel geschnitten
150g brauner Zucker
75g gemahlene Mandeln



ZUBEREITUNG

1. Backofen auf ca. 180 Grad vorheizen
2. Füllung: Erdbeeren waschen, entstielen und halbieren. In eine feuerfeste Form geben und mit dem Zucker, den gemahlene Mandeln und dem Vanilleextrakt gut vermengen
3. Crumble: Mehl mit dem Salz in eine Schüssel sieben. Die kalte Butter hinzugeben und mit den Händen kräftig vermengen, bis grobe Krümel entstehen. Den Zucker und die gemahlene Mandeln hinzugeben und weiter mit den Händen einarbeiten, bis wieder grobe Krümel entstehen.
4. Die gesamten Krümel über die Erdbeeren verteilen, so dass alles gut bedeckt ist. Für ca. 40-45 Minuten im Backofen auf der mittleren Schiene backen, bis eine goldgelbe Farbe entsteht.
5. Ca. 10 Minuten abkühlen lassen und am besten mit Vanilleeis oder Schlagsahne servieren.

Tipp:

Das Obst lässt sich nach Saison oder nach Lust und Laune variieren.



AUF DEN SPUREN DES YOGA

Quelle für Gesundheit und Energie

Yoga ist sehr populär. Doch wenn es darum geht, was Yoga ist, reichen die Antworten von Gymnastik über Religion bis zur Wissenschaft, schreibt Dr. Christian Fuchs, Leiter der Yoga-Akademie Stuttgart, in der Zeitschrift des Berufsverbandes der Yogalehrenden in Deutschland (BDY). Das ursprüngliche Yoga ist 5000 Jahre alt – ein Wunder, wenn man bedenkt, dass die Halbwertszeit des heutigen Wissens nur etwa drei bis vier Jahre beträgt. Was sich Jahrtausende unverändert gehalten hat, muss die Wahrheit selber sein, geistige Naturgesetze, die die Yogis im Laboratorium des Geistes, der Meditation, entdeckt haben. Sie fragten sich schon damals: „Was ist das Universum, wie ist es entstanden, was ist der Mensch – und was ist seine Rolle im Universum?“. Yoga dient dazu, das Gehirn zu einem kristallklaren Instrument zu machen, das die Wahrheit selber widerspiegelt.

Um dieses Ziel zu erreichen, entwickelten die Yogis ein wissenschaftlich durchdachtes Stufensystem, das der Yoga-Meister Patanjali etwa 500 Jahre v. Chr. in seinen Yoga-Sutras erstmals niedergeschrieben hat. In dieser Schrift ist auch die berühmteste Definition von Yoga enthalten: „Yoga ist das Zur-Ruhe-Bringen der Wellen in der Denksubstanz.“ Und weiter: „Dann ruht der Sehende in seinem wahren Wesen. Durch Identifizierung mit den Wellen in der Denksubstanz ist er anderswo.“ Besonders die Entspannung dient dazu, die „Wellen in der Denksubstanz“ zur Ruhe zu bringen. Die Technik der Entspannung ist durch das autogene

Training bekannt geworden, das der Psychiater Dr. J. H. Schultz 1927 beschrieben hat – nachdem er drei Jahre in Indien war. Er schrieb: „In diesem Sinne darf das autogene Training als physio-psychologisch rationalisierter und systematisierter Yoga bezeichnet werden.“ Der Philosoph Arthur Schopenhauer schrieb: „Auf der ganzen Welt gibt es kein Studium, das so zutreffend und erhebend wäre wie das des Yoga.“ Der große Geiger und Dirigent Yehudi Menuhin schrieb: „Diese Schulung ist in idealer Weise geeignet, körperliche und geistige Krankheiten zu verhüten und dem Körper ganz allgemein einen Schutz zu geben. Yoga ist von Natur aus eng verbunden mit den allgemeingültigen Gesetzen.“ Das ursprüngliche Yoga ist eine geistige Wissenschaftunabhängig von jeder Weltanschauung



DR. MED PETER KONOPKA

Internist-Sportmedizin,
Yogalehrer

und Glaubensrichtung. Deswegen kann Yoga auch in allen Klöstern praktiziert werden.

Die Yoga-Körperübungen des Hatha-Yoga wurden erst Ende des ersten Jahrtausends n. Chr. entwickelt. Sie dienen dazu, den Körper beweglicher, elastischer und gesünder zu machen, um mühelos über längere Zeit eine gerade Sitzhaltung für die Meditation einnehmen zu können. Dazu braucht es keine komplizierten Übungen.

Ursprüngliches Yoga ist also mehr als Gymnastik. Es ist ein ganzheitliches psycho-physisches System, das dem modernen Menschen helfen kann, im heutigen Umfeld als gesunde, harmonische Persönlichkeit zu überleben.

www.LMF-Postservice.de
Kostenlose Kundenhotline 0800 777 1333

Die Botschaft ... liegt auf der Hand.

LMF
Postservice
Die Post von heute



Medizinische Kompetenz in persönlicher Atmosphäre: die Buchberg-Klinik in Bad Tölz

RHM
Kliniken und Pflegeheime
• Buchberg-Klinik
Rehabilitationsklinik für
Neurologie, Orthopädie
und Kardiologie
Bad Tölz

Die Buchberg-Klinik der RHM Klinikgruppe am Rande des malerischen Kurorts Bad Tölz ist eine Rehabilitationsklinik für Neurologie, Orthopädie und Kardiologie.

Das Haus vereint eine einzigartige persönliche Atmosphäre und die hohe medizinische Kompetenz einer modernen Fachklinik. Die nahtlose Zusammenarbeit der drei Fachbereiche und der enge Kontakt zu einweisenden Ärzten und Akuthäusern sorgen für eine ganzheitliche und individuelle Behandlung mit hohen diagnostischen und therapeutischen Standards.

Genießen Sie die Natur des Voralpenlandes und erleben ihren positiven Einfluss auf Ihre Genesung.

Buchberg-Klinik • Wengleinstraße 20 • 83646 Bad Tölz • Tel.: 08041 803-0
Fax: 08041 803-793 • E-Mail: buchberg-klinik@rhm-kliniken.de • www.rhm-kliniken.de

Bewegen Sie sich!

PROVITA
GESUNDHEITZENTRUM
Im Verbund der
m&i-Klinikgruppe Enzensberg

Ambulante Rehabilitation
Orthopädie | Neurologie

Praxisbetriebe für
Krankengymnastik | Massage
Ergotherapie | Logopädie

Gesundheitsbildung/Prävention
2 Bewegungsbäder (32°C)

Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 7.00-21.00 Uhr und Fr. 7.00-18.00 Uhr

Haunstetter Str. 112 · 86161 Augsburg
Straßenbahnhaltestelle Siemens S2, Kostenlose Parkplätze
www.gesundheitszentrum-provita.de

AOK
Gesunde Kinder
gesunde Zukunft

Die besten Tipps für eine gesunde Kindheit

Philipp Lahm – Vorstand der Philipp Lahm-Stiftung: Kinder sind unsere Zukunft. Deshalb mache ich mich als Botschafter der AOK-Initiative „Gesunde Kinder – gesunde Zukunft“ dafür stark, dass Kinder gesund aufwachsen. Holen Sie sich jetzt die besten Tipps!

Gesundheit in besten Händen www.aok.de/bayern/familie



EIN SPAZIER- GANG QUER DURCH DEN KLINIKPARK

Erleben – Genießen –
Entspannen

Das Klinikum Augsburg wurde 1982 auf rund 84 ha eigener Fläche erbaut. Neben Gebäuden, Straßen und Parkplätzen bilden davon 20 ha die grüne Kulisse rund um das Klinikum – der Klinikums Park. Der Park liegt südlich und westlich vom Haupthaus. Sanftes Hügelgelände, ein kleiner Teich und weite, blühende Wiesen wechseln sich mit kühlen, schattigen Mischwaldbeständen ab. Das großzügige Grün direkt vor der Haustüre ist eine wohltuende Oase und Ergänzung zum Klinikalltag. Hier sind Patienten, Angehörige und natürlich auch sonstige Besucher eingeladen, sich beim Spaziergehen zu erholen. Gerade Patienten in oftmals schwierigeren Situationen können hier Kraft schöpfen und in lebendiger Natur Zerstreuung und Stärkung finden. Im farblichen Wechselspiel der Jahreszeiten gibt es stets Neues zu Entdecken.

Abwechslungsreiche Flora und Fauna sind ein Paradies für die Tierwelt

Auch ein kleines Biotop gibt es im Park. Das Gras um den Teich lassen die Gärtner bis Mitte Juni stehen. Diese bunte Blumenwiese ist für Schmetterlinge, Insekten aber auch für Wiesenbrüter ein selten verbliebenes Refugium im urbanen Bereich. Dennoch werden hier auch Graswege und kleine Freiflächen gemäht, um einen Gang des Besuchers durch die Wiese zu ermöglichen.

Die Gärtner belassen aber auch auf gemähten Flächen immer wieder Blumeninseln und sorgen so für optische und ökologische Abwechslung. Eine Streuobstwiese am südlich gelegenen Hang steht jetzt im siebten Jahr und wird hoffentlich in den nächsten Jahren reichhaltige, vitaminreiche Ernten für Jedermann bringen. Eine solche Anlage ist ökologisch höchst bedeutsam und bietet einer Vielzahl von Insekten, Vögel und Säugetieren wertvollen Lebensraum. Durch die extensive Bewirtschaftung entwickeln sich auch seltene Pflanzenarten. Zahlreiche Brutkobel, aber auch Fledermauskästen sind im

Park schon montiert. Um vielseitigen Lebensraum für Vögel und Fledermäuse zu bieten, werden auch abgestorbene Bäume in den Hainen belassen, natürlich nur soweit, dass es zu keiner Gefährdung von Besuchern kommt. Das Feuchtbiotop am südlichen Hangfuß des Parks ist eine Kinderstube für Frösche und Kröten. Um Eidechsen oder Blindschleichen Unterschlupf zu ermöglichen, werden an sonnigen Stellen immer wieder Wurzelstöcke oder Steinblöcke ausgelegt.

» Gerade Patienten in oftmals schwierigeren Situationen können hier Kraft schöpfen und in lebendiger Natur Zerstreuung und Stärkung finden.«

Eine Oase bietet Entspannung

„Bei aller Liebe zur Natur stehen natürlich der Mensch und sein Befinden im Mittelpunkt. Westlich vom ehemaligen Hubschrauberlandeplatz, auf einem sanften Rasenhügel, entsteht im Laufe der nächsten Jahre ein fernöstlich angehauchter Garten mit formierten Gehölzen. Thematisch dazu wurden im zentralen Bereich des Parks japanische



Zierkirschen entlang des Weges gesetzt, um mit zartem Rosa das Frühjahr zu begrüßen. Der neuen Kinderklinik wird, quasi als grüne Visitenkarte, ein eigener Park vors Haus gelegt. Hier sind ein Spielbereich, ein Fühlpfad und ein kleines Amphitheater vorgesehen. Auch gilt ein Hundeverbot auf dem Gelände des Klinikums. Man kann also meist gefahrlos die Wiesen betreten oder sich darauf niederlassen.

Unser Park ist dieses Jahr auch erstmalig an einem Projekt des LBV (Landesbund für Vogelschutz) beteiligt. Zur Ansiedlung des Vogels des Jahres 2014, dem Grünspecht, wurden drei Brutkästen im Park angebracht. Weitere Kooperationen mit dem LBV sind in Planung.

| Stefan Ullrich, Gärtnermeister

W. BRAUN GMBH & CO KG

METALLRECYCLING

○ ENTSORGUNGSFACHBETRIEB FÜR ROHSTOFFRÜCKGEWINNUNG

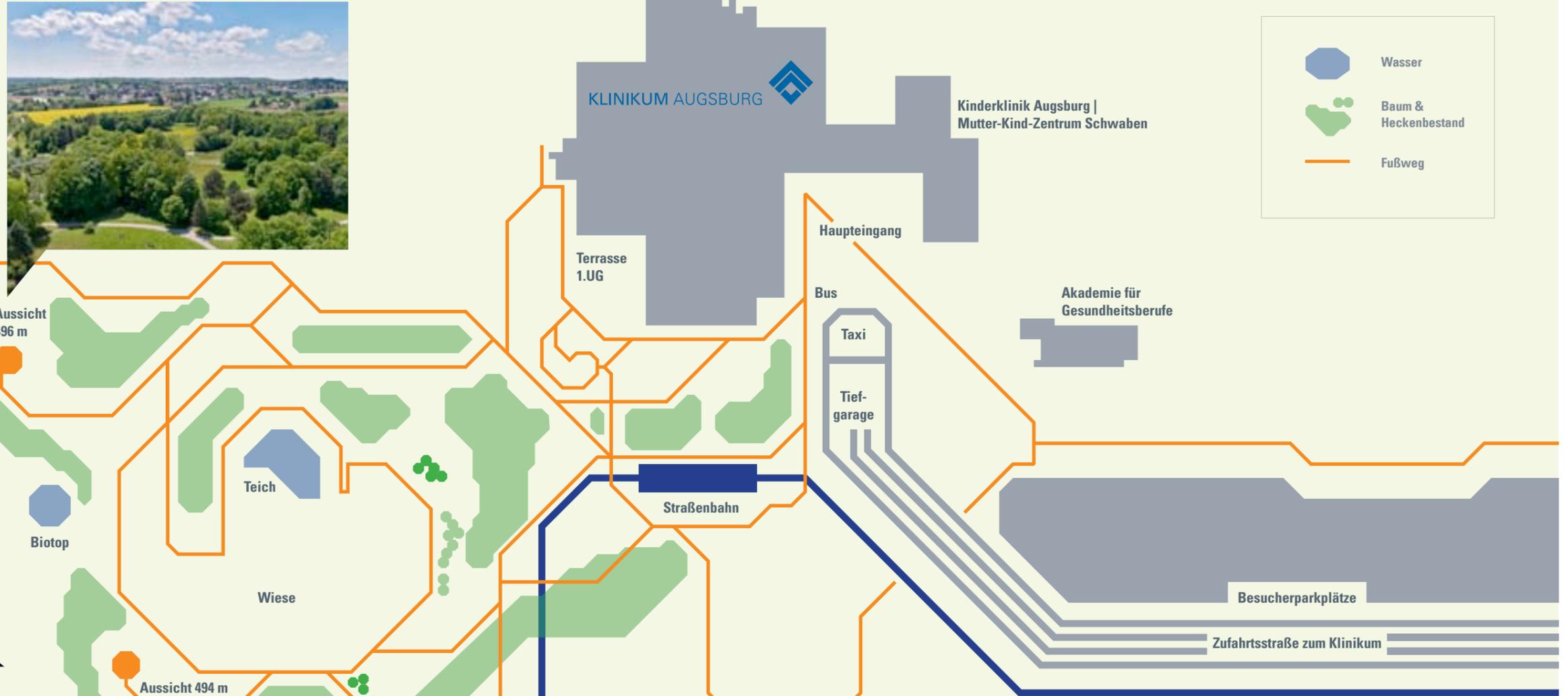
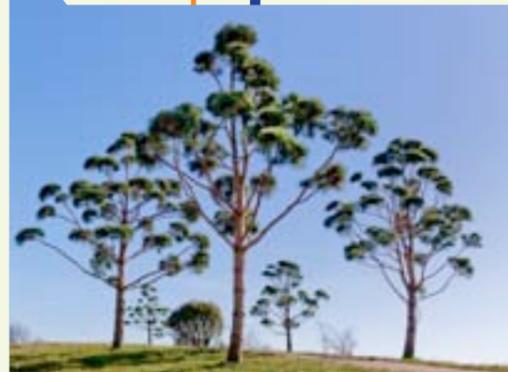
- METALLABFALLBERATUNG
- SCHROTTVERWERTUNG
- CONTAINER-SERVICE
- INDUSTRIE-ABBRUCH
- ENTSORGUNG

Schönbachstraße 188
86154 Augsburg
Tel. (08 21) 45 54 17-0
Fax (08 21) 45 54 17-29

www.metallrecycling.com
info@metallrecycling.com

BSV Mitglied

PARTNER DES KLINIKUMS AUGSBURG



	Wasser
	Baum & Heckenbestand
	Fußweg

»Nehmen Sie sich Zeit für einen Besuch. Unternehmen Sie einen Spaziergang durch lichten Baumschatten und belebte Blumenwiesen. Momente zum Durchatmen - entspannte Augenblicke in grüner Kulisse.«



**BLICKWINKEL
OP-LAMPEN BRINGEN LICHT INS DUNKEL**

Der Patient liegt auf dem Operationstisch. Die Operation beginnt. Das Licht wird eingeschaltet. Ein heller, gezielt gerichteter Lichtstrahl leuchtet das Operationsfeld aus und bringt Licht selbst in die dunkelsten Winkel des menschlichen Körpers. Die optimale und helle Lichtquelle ermöglicht dem Chirurg ein präzises und sicheres Arbeiten. Solche und ähnliche OP-Lampen hängen in jedem Operationsaal des Klinikums.

ARZNEIMITTEL UND IHRE WIRKUNGEN

Tausend Pillen und
trotzdem den Überblick
bewahren



Das Pillendöschen liegt prall gefüllt auf dem Nachttisch – fünf Tabletten am Morgen, drei am Mittag und noch mal vier am Abend müssen eingenommen werden. Je nach Krankheitsbild ist es bei einigen Patienten notwendig, mehrere Medikamente gleichzeitig zu verordnen. Dies wird in der Fachsprache als Polymedikation oder auch Polypharmazie bezeichnet. „Vor allem bei älteren Menschen ist das keine Seltenheit und auch grundsätzlich nicht verwerflich“, erklärt Prof. Dr. Wolfgang Kämmerer, Chefapotheker der Krankenhausapotheke am Klinikum Augsburg. Je älter ein Mensch wird, desto häufiger leidet er gleichzeitig an verschiedenen Erkrankungen. Neben Diabetes können zusätzliche Krankheiten, wie Bluthochdruck und eine Nierenunterfunktion vorhanden sein. Jetzt reicht ein Medikament nicht mehr aus – eine Kombination aus mehreren ist notwendig, um das Therapieziel zu erreichen. „Dabei ist die Herausforderung, sich auf das Wesentliche zu beschränken und gleichzeitig darauf zu achten, dass sich die einzelnen Mittel nicht gegenseitig beeinflussen“, erklärt Prof. Dr. Kämmerer. Die Apotheker des Klinikum Augsburg stehen den Ärzten bei der Therapie beratend zu Seite.

Vielfältige Wechselwirkungen

Die Wechselwirkungen stellen die größte Schwierigkeit in der Polypharmazie dar, denn diese sind vielfältig. So kann es etwa zu einer erhöhten bis hin zur giftigen Wirkung eines Medikaments kommen, weil der Abbau eines anderen verringert wird. Darüber hinaus können zwei Medikamente auch eine verstärkte Wirkung bis hin zur Unverträglichkeit auslösen. Bei der Therapie eines hohen Blutdrucks ist dies zum Beispiewünschenswert, kritisch wird es jedoch dann, wenn gleichzeitig die Nebenwirkungen ansteigen. „Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass mit der Anzahl der verordneten Medikamente, die Anzahl möglicher Wechselwirkungen überproportional ansteigt“, weiß Prof.



PROF. DR. WOLFGANG KÄMMERER

Chefapotheker

Dr. Kämmerer. Außerdem werden die Patienten parallel von mehreren Spezialisten betreut, was möglicherweise zusätzliche Schwierigkeiten bereitet. So ist es zum Beispiel möglich, dass sie nichts von der Verordnung des jeweils anderen erfahren. Darüber hinaus nehmen die Patienten selbst Medikamente ein, die sie sich beispielsweise in der Apotheke kaufen, auch diese können Wechselwirkungen hervorrufen.

»Dabei ist die Herausforderung, sich auf das Wesentliche zu beschränken und gleichzeitig darauf zu achten, dass sich die einzelnen Mittel nicht gegenseitig beeinflussen«

Prof. Dr. Wolfgang Kämmerer

Wichtig im Alltag

Jeder Patient kann selbst bei der Einnahme von Arzneimitteln auf einige Dinge achten, um unerwünschte Konsequenzen zu vermeiden. Grundsätzlich sollte man zum Beispiel bei der Einnahme von Johanniskraut vorsichtig sein. Dieses kann die Wirkung anderer Arzneistoffe verringern. Außerdem sollten Patienten, die viele Arzneimittel einnehmen, keine Grapefruit-haltigen Nahrungsmittel zu sich nehmen, sie können die Wirkung verstärken. „Generell ist zu empfehlen, Arzneimittel nur mit einem Glas Wasser einzunehmen, denn bei der Einnahme mit Milch oder Fruchtsäften kann es zu einer veränderten Wirksamkeit kommen“, sagt Prof. Dr. Kämmerer. Außerdem sollten die Einnahmehinweise auf der Packungsbeilage beachtet werden. Ein weiterer Tipp: Patienten, die mehrere Medikamente einnehmen, sollten eine Hausapotheke wählen, die auf Wechselwirkungen prüft und eine Dokumentation der eingenommenen Arzneimittel anbietet. In jedem Fall ist es sinnvoll, auch die Medikamente, die im Rahmen der Selbstmedikation gekauft wurden, in einen solchen Plan einzutragen. | lp



STORHAMED
Gesundheitshaus

**Ihr Gesundheitshaus
in Pfersee**

Partizipativ im Hof

Kompetenz in Bewegung

- Blutdruckmessgeräte
- Bandagen
- Inkontinenzartikel
- Gesundheitsschuhe

- Gehhilfen
- Leibbinden
- Einlagen nach Maß – modernste Computerfertigung
- Brustprothesenversorgung
- Orthesen
- Prothesen

- Kreuzstützmieder nach Maß
- Bruchbänder nach Maß und vieles mehr

Freisinger Straße 43
86551 Aichach
☎ 0 82 51 - 896 97 62
☎ 0 82 51 - 896 97 64

Augsburger Straße 37
86157 Augsburg
☎ 0 82 1 - 228 190 90
☎ 0 82 1 - 228 190 80

Am Stadtbach 29
89312 Günzburg
☎ 0 82 21 - 200 60 60
☎ 0 82 21 - 200 60 61

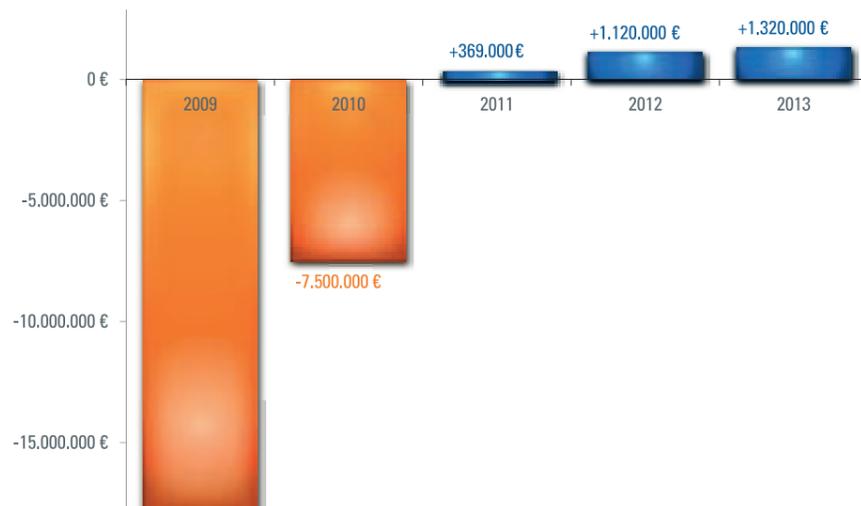


☎ dialog@storhamed.de
www.storhamed.de
www.facebook.com/storhamed



Klinikum kann auch 2013 einen Gewinn aufweisen

Zum Jahresbeginn stellte der Vorstandsvorsitzende und Vorstand für Finanzen und Strategie Alexander Schmidtke die vorläufigen Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 2013 vor: „Wir erwarten nach aktuellen Hochrechnungen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 wieder einen leichten Gewinn.“ Durch das ausgeglichene Jahresergebnis müssen Stadt und Landkreis ab 2017 keine Verlustvorträge mehr ausgleichen. Trotz der zunehmend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen ist es gelungen, so Schmidtke, durch innerbetriebliche Kostensenkungen und personelle Umstrukturierungen nunmehr im dritten Jahr schwarze



Zahlen zu schreiben. Eine positive Entwicklung des Klinikums sei somit vorgezeichnet. Zukünftige Aufwendungen für Personal, Medizintechnik oder kostenintensive Qualitätssicherungsmaßnahmen werden durch Digitalisierung des Krankenhauses und Vernetzung verschiedener Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen über Sektoren-

grenzen hinweg aufgefangen. Daher hat das Klinikum bereits 2012 zahlreiche Kooperation in Schwaben begonnen und wird auch fortan neue Vereinbarungen für die vernetzte Patientenversorgung sowie gemeinsame Ausbildung von Ärzten und Pflegekräften schließen. Das Klinikum investiert unterstützt von Stadt und Landkreis als Träger mit aller Kraft in eine Medizin der Zukunft.

Baustellen „rund um das Klinikum“ sind seit geraumer Zeit an der Tagesordnung und immer mit Lärmbelastigungen verbunden. Es wird noch eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen bis die Generalsanierung des Klinikum Augsburg im Jahr 2025 abgeschlossen ist. Anders als bei kompletten Neubauprojekten liegt die Priorität nicht auf Schnelligkeit, sondern auf der optimalen Patientenversorgung und der möglichst geringen Beeinträchtigung von Patienten, Besuchern und Mitarbeitern während der Sanierungsmaßnahmen.

Die Verantwortlichen sind stets bemüht, die Lärmbelastigungen während der Bauzeit so gering wie möglich zu halten – zu vermeiden sind sie jedoch nicht. Dennoch wollen wir vorab einen kleinen Trost für sensible Hörnerven spenden: Sind die Bauarbeiten abgeschlossen, wird sich das Klinikum völlig neu präsentieren: leistungsstark, modern, zukunftsorientiert, mit vielen innovativen Verbesserungen und mehr Annehmlichkeiten für Sie – unsere Patienten, Besucher und Mitarbeiter.



Franz Schöner mit Blick auf Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben

Wir modernisieren das Klinikum! Doch leider: Kein Bau ohne Lärm. Wir bitten um Ihr Verständnis.

AWI | TREUHAND
Steuern • Wirtschaft • Recht

»Erst mal Arzt im Praktikum. Dann meinen Facharzt. Aber wie geht es weiter, wenn ich meine eigene Praxis gründen will?«

Auch bei diesem Schritt beraten wir Sie gerne.

AWI TREUHAND
Fachberater für Ärzte

Ernst-Reuter-Platz 4 | 86150 Augsburg | Tel.: +49 (821) 90 64 - 30
Fax: - 320 | awi@awi-treuhand.de | www.awi-treuhand.de

Haarhaus Augsburg
Ihr Zweithaar-Spezialist!

Direkte Abrechnung mit allen Krankenkassen!

- Echthaar-Perücken
- Kunsthaar-Perücken
- Haarteile
- Toupets
- Individuelle Beratung im Krankenhaus oder bei Ihnen zu Hause
- Maßanfertigungen
- Pflege-Service

HAARHAUS AUGSBURG
Perücken • Haarteile • Toupets

Fuggerstraße 16 • 86150 Augsburg • Telefon: 0821/33968

Unterstützer-Urkunde für das Klinikum

Das Klinikum wurde von den Augsburger Maltesern für die medizinische Unterstützung bedürftiger Menschen, die bei der Malteser Migranten Medizin (MMM) Hilfe und eine Anlaufstelle gesucht haben, mit der Unterstützer-Urkunde 2013 ausgezeichnet. Eine Kooperation zwischen Klinikum und MMM garantiert schnelle und unkonventionelle Hilfe, da wo Hilfe dringend benötigt wird. MMM fragt nicht nach Papieren und Krankenversicherung, sondern hilft, wenn eine Wunde versorgt werden muss, ein Zahn eitert oder ein Kind auf die Welt kommt. Da viele Patienten weder eine Praxis >>

PCI
Für Bau-Profis

PCI macht auch in Zukunft die Originale!
Neu: Die beste Generation PCI Flexmörtel® aller Zeiten!

PCI hat die bewährte Technologie – im seit 30 Jahren sehr erfolgreichen – PCI Flexmörtel® neu gedacht. Das Ergebnis sind zwei neue, moderne PCI Flexmörtel® in der S1- und S2-Klasse für mehr Flexibilität im Tagesgeschäft und mit einem besonders attraktiven Preis-Leistungsverhältnis.

Neben dem universellen Einsatz zeigen sie ihre besondere Stärke bei zeitlich bedrängten Verlegearbeiten auf jungen Zementestrichen und im Außenbereich. Mehr Sicherheit bei der Ausführung auf diesen Untergründen hat es noch nicht gegeben.

Zeit, Qualität, Sicherheit und Kosten im Griff – jetzt testen!

ZUR FLIESENVERLEGUNG AUF JUNGEN ZEMENTESTRICHEN.
ANWENDUNG WEICHT VON GELTENDEN REGELWERKEN AB.
TECHNISCHES MERKBLATT BEACHTEN!

Erfüllt C2 TE S1 nach EN 12004
S1 TECHNOLOGY
CT ≤ 4% CM

Erfüllt C2 TE S2 nach EN 12004
S2 TECHNOLOGY
CT ≥ 3 Tage

SMARTMORTAR SOLUTIONS

A brand of **BASF**
The Chemical Company

Mehr Infos unter www.pci-augsburg.de

noch ein Krankenhaus aufsuchen wollen, helfen die Malteser unter Wahrung der Anonymität. Die Kooperation mit dem Klinikum ermöglicht weitere Hilfe, sofern eine ambulante Behandlung nicht mehr ausreicht. Mehr als 70.000 Menschen konnte in den letzten zehn Jahren so geholfen werden.

Leckerbissen für alle ehrenamtlichen Helfer

Es war eine Lesung ganz exklusiv für die vielen ehrenamtlichen Helfer als Dankeschön für ihr Engagement. Pfarrer Heinz D. Müller von der Klinikseelsorge und die Gesellschaft zur Förderung des Zentralklinikums Augsburg hatten am 10. März den Erfolgsautoren und Karikaturisten Werner Tiki Küstenmacher eingeladen, der vor allem mit seinem Buch „simplify your life“ bekannt wurde.

Im prall gefüllten Hörsaal begrüßte der Präsident des Fördervereins Max Strehle die Gäste. Er bedankte sich bei den anwesenden Ehrenamtlichen für ihre Arbeit und hob hervor, das der Förderverein mit dem Projekt „Helfende Hände“ noch stärker als zuvor das ehrenamtliche Engagement unterstützen will. Auch Pfarrer Müller, der gemeinsam mit Küstenmacher Theologie studiert hatte, hob die Bedeutung des Ehrenamts hervor. Küstenmacher sorgte mit einem amüsanten Vortrag und live gezeichneten Karikaturen für gute Laune und einen kurzweiligen Abend. Dabei war das Thema seines Vortrags ein ernstes, ging es doch um Burnout und um Ratschläge wie man mit Krisen umgeht. Küstenmacher, der selbst nahe vor einem Burnout stand, hat dazu in Zusammenarbeit mit Ärzten und Psychologen ein Programm aus fünf Ritualen entwickelt. Die fünf Finger einer

FCA überrascht Neugeborene

Der FCA begrüßt der Verein alle Neugeborenen der Stadt Augsburg und des Landkreises mit einem besonderen Willkommensge-

schenk. Die neuen Erdenbürger bekommen unter anderem einen FCA-Schnuller sowie eine FCA-Messlatte, an der Eltern die rasante Entwicklung ihres Nachwuchses auf spielerische Weise mit hautnahe Bezug zum FCA verfolgen und festhalten können. Die Freude ist riesig – vor allem bei den großen Fans.



von v.l.n.r.:

Oberärztin Dr. Manuela Franitz, Martina Graf, Stationsleitung Familienstation, Daniel Götz, FCA-Junior-Club

Hand stehen dabei jeweils für ein Ritual, beginnend mit dem kleinen Finger, der für die kleine Flucht aus belastenden Situationen steht, über das Entrümpeln

des Terminkalenders, die Suche nach der eigenen Mitte, das Setzen von realistischen Zielen bis zum Daumen, der für die Liebe und das Handeln steht.



Ihr Telekommunikationsanbieter rund um:

Internet • Festnetz • Mobilfunk Vernetzung • Rechenzentrum

Niederlassung Augsburg
Curt-Frenzel-Straße 4
0800-8906090
www.m-net.de

m-net
Mein Netz

KÄßMEYER

BIOMASSE-KOMPETENZ-ZENTRUM

GARTEN UND BRENNSTOFF

Verkauf in Neusäß, Königsbrunn, Friedberg, Aichach und Mering.
Info unter: 0 83 36 / 80 55-0

Wir liefern auch zu Ihnen nach Hause!

- Pellets
- Briketts
- Hackschnitzel

pflanzen

- Kompost
- Blumenerde
- Rindenhumus

düngen

- Kompost

abdecken

- Rindenmulch

fallschutz

- Spielplatzbelag

Kompostierungs-Service KÄßMEYER
Eidlerholzstraße 100 • 87746 Erkheim und Schöneggweg 47 • 87727 Babenhausen
Telefon 0 83 36 / 80 55-0 • Telefax 0 83 36 / 80 55-55 • Internet: www.ksk-gmbh.de

NEUROLOGIE
ORTHOPÄDIE
GERIATRIE
HNO-PHONIATRIE

PASSAUER WOLF
Bad Gögging



Neue Energie erleben durch die sorgfältig gestaltete Verbindung von Wohlfühlklima und medizinischer Spitzenleistung

Den Alltag nach einem Schlaganfall wieder selbständig planen und meistern. Dabei hilft Ihnen ein Team aus Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften direkt im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt in der Neurologie. Auch bei Behandlungen nach Gelenkersatz sowie u. a. bei Bandscheibenleiden sind wir in der Orthopädie sorgsam für Sie da und helfen Ihnen, den Weg zu mehr Mobilität und Lebenskraft zu finden. Menschen im höheren Lebensalter haben spezielle Bedürfnisse, auf die wir in der Geriatrie eingehen.



AHB • REHABILITATION

PASSAUER WOLF
Reha-Zentrum Bad Gögging

Telefon (09445) 201 0
reha-zentrum-bad-goegging@passauerwolf.de



Die PASSAUER WOLF Hotelklinik Bad Gögging ist mit vier Kliniksterne für hervorragende Servicequalität ausgezeichnet.



AHB • REHABILITATION
GESUNDHEITSARRANGEMENTS

PASSAUER WOLF
Hotelklinik Bad Gögging

Telefon (09445) 201 0
hotelklinik-bad-goegging@passauerwolf.de

www.passauerwolf.de



WEIGERT • STEUERER
Beratende Ingenieure Technische Gebäudeausrüstung

Planung und Bauleitung der haustechnischen Anlagen

Kompetenter Partner des Klinikums Augsburg

Landgerichtsstraße 1 Tel. 0821/4 55 53-10 info@ws-ingenieure.de
86199 Augsburg Fax 0821/4 55 53-14 www.ws-ingenieure.de

Perücken-Spezialist
Direkt im Klinikum Augsburg • www.peruecken-maier.de

- Echthaarperücken, große Auswahl an Kunsthaarperücken auch zum Tarif der Krankenkassen
- Komplette Abwicklung gegen Rezept

Klinikum Augsburg (Perücken-Spezialist)
Stenglinstraße 2, Telefon 0821 44 33 05

Augsburg Stadtmitte
Ludwigstraße 20, Telefon 0821 3 07 08

Augsburg Göggingen
Bgm.-Aurnhammer-Straße 13, Telefon 0821 99 86 178

Friedberg-Stätzing
St.-Anton-Straße 12, Telefon 0821 78 35 90

haarstudio maier

Partner des Krankenhauszweckverbandes Augsburg

Unsere Filialen finden Sie in:

★ Augsburg ★ Neusäß
★ Haunstetten ★ Oberhausen
★ Lechhausen ★ Stadtbergen

LECH BÄCK

Besser backen. Für weniger Geld!

ING. BÜRO FÜR
BAUSTATIK +
KONSTRUKTION

KARL FISCHER
SCHAEZLERSTRASSE 10
86150 AUGSBURG
TEL. 0821/993393
FAX 0821/991589
MOBIL 0171/7723688

KLINIKUM SÜD HAUNSTETTEN

Reservierungen: 0821 324 61 61

Stadt Augsburg

Seniorenzentrum Lechrain

Leben in Gemeinschaft – im Stadtteil Lechhausen

- familiär geführte Wohngruppen
- Tagespflege und Kurzzeitpflege jederzeit möglich
- weitläufige und sichere Gartenanlage
- modernes Demenzsicherungssystem

Altenhilfe der Stadt Augsburg Hausführungen jeden Mittwoch von 14 - 18 Uhr Telefon: 0821 324 6161

Seniorenzentrum Lechrain Robert-Bosch-Straße 10 Augsburg-Lechhausen

Ihr kompetentes Ganter-Team freut sich auf Ihren Besuch!

**Orthopädie-Technik
Sanitätshaus
Reha-Technik**

Herbert Ganter GmbH

Ulmer Landstraße 315 86391 Stadtbergen
Tel.: 08 21/240 70-0 Fax: 08 21/240 70-70
E-Mail: ganter@orthopaedietechnik.de
Internet: www.orthopaedietechnik.de

Ihr Sanitätshaus
nahe Zentralklinikum

WIE GEHEN WIR MIT FEHLERN UM?

Kein Mensch macht vorsätzlich Fehler. Dennoch sehen sich Fehlerverursacher oft zunächst mit Vorwürfen und Schuldzuweisungen konfrontiert. Solches Erleben oder auch nur befürchten müssen, fördert dann Reaktionsweisen in die Richtung „Verheimlichen, Vertuschen“. Damit ist aber keinem geholfen und es ist die Chance vertan, aus dem Fehler zu lernen, damit er sich nicht wiederholt und auch von anderen nicht wiederholt wird. Bei allen Bemühungen, dem Entstehen von Fehlern entgegenzuwirken, taucht immer wieder die Frage auf, wie mit den Kolleginnen und Kollegen umgegangen wird, die einen Fehler gemacht haben. Besser wäre es, davon zu sprechen: „... denen ein Fehler unterlaufen ist.“ Die Sprache verrät uns die Haltung zu Fehlern respektive zu denen, denen

ein Fehler passiert. Wenn ich davon spreche, ich habe einen Fehler gemacht, dann drückt das aktive Handeln aus, zwar nicht gerade Vorsatz, aber doch willentliches Handeln. Ein vorsätzliches Fehlermachen wird man ausschließen können. Es wäre also der Sache dienlicher, wenn man auch in der Sprache die passive Form wählen würde. Die Sprache wäre möglicherweise ein Ansatzpunkt, an der inneren Haltung zu arbeiten. Vielleicht gäbe es auch andere Mechanismen, von Haus aus eine „nicht verurteilende“ Haltung zu Fehlern und zu denen, denen sie unterlaufen sind zu haben. Die Analyse eines Fehlers zeigt unter Umständen auch auf, dass es nicht allein an einer Person liegt, dass ein Fehler passiert, sondern auch andere

Faktoren mit ursächlich sind. Beispiel: Dass die Händedesinfektion beim Gang von einem Patienten zum nächsten oft nicht durchgeführt wird, hängt zu einem Teil an der Nachlässigkeit der Person. Eine andere, wesentliche Komponente, diese wichtige Handlung nicht durchzuführen, liegt in der enormen Hetze, dem Mangel an Zeit. Jeder Fehler entsteht zu einem mehr oder weniger großen Anteil aus einem persönlichen Fehlverhalten, z.B. Nachlässigkeit. Es stellt sich dann die Frage, ob diese persönliche Komponente als schuldhaftes Verhalten zu werten ist und ob es bestraft werden muss. In meinen Augen kann ein offener, angstfreier Umgang mit Fehlern am ehesten zu einer künftigen Vermeidung von Fehlern beitragen.



JOSEF UHLEMAYR

stv. Personalratsvorsitzender



Leben neu entdecken

Spezialklinik für allgemeine Rehabilitation nach allen onkologischen Erkrankungen sowie für Anschlussheilbehandlungen nach einer Krebserkrankung mit folgenden Schwerpunkten:

Gynäkologische Onkologie

- Brustkrebs
- Eierstockkrebs
- Gebärmutterhalskrebs
- Sonstige gynäkologische Tumore

Internistische Onkologie

- Gastrointestinale Tumorerkrankungen: Speiseröhre, Magen, Darm, Leber, Galle, Bauspeicheldrüse

Spezielle, interdisziplinäre Angebote:

- Laparotomie-Programm
- Polyneuropathie-Konzept
- Adipositas-Programm
- Kombi-Reha "Mama hat Krebs"

Besonderheiten:

- Psychoonkologie
- Naturheilkunde
- Moderne Diagnostik
- Chemotherapie
- Ganzheitlicher, interdisziplinärer Ansatz

Lage:
Scheidegg, einer der sonnenreichsten Orte Deutschlands, liegt auf einem herrlichen Plateau zwischen Allgäuer Alpen und Bodensee.

Paracelsus-Klinik Scheidegg · Kurstraße 5 · 88175 Scheidegg · T 08381 501-0 · F 08381 501-229 · www.paracelsus-scheidegg.de

EIN ZEICHEN DER DANKBARKEIT

Warum Familie Keck auf Geburtstagsgeschenke für Sohn Leonhard (1) verzichtet



Dieses erste Jahr als kleine Familie hatten sie sich ganz anders vorgestellt: Statt ungetrübter Freude mit dem Neugeborenen folgte schon wenige Tage nach seiner Geburt der erste stationäre Aufenthalt in der Kinderklinik. Weitere bange Stunden, Behandlungen und Besuche sollten folgen. Doch nach einem Jahr ist die Welt von Katherina und Marcus Keck beinahe wieder in Ordnung. Denn Sohn Leonhard, der am 20. März seinen ersten Geburtstag gefeiert hat, ist gesund und munter. Und als Zeichen der Dankbarkeit haben sich seine Eltern etwas Besonderes einfallen lassen.

Statt Geschenken für den Sohnmann soll es eine Geldspende für die Mukis sein, den Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche und des neuen Mutter-Kind-Zentrums am Klinikum, das gerade entsteht. Darum haben sie alle Familienmitglieder und Freunde gebeten. „Wir möchten damit ein kleines Zeichen der Dankbarkeit setzen“, erklärt Katherina Keck.

Rückblende: Nach einer komplizierten Entbindung währte das Glück im Haus der beiden Gymnasiallehrer Katherina und Marcus Keck nur kurz. Denn an seinem zehnten Lebensstag erhält der kleine Leonhard die Diagnose „multiple infantile Hämangiomatose“.

Was bei vielen Säuglingen als sogenannter Blutschwamm nur auf der Haut auftritt und bald verschwindet, entpuppt sich bei dem jungen Erdenbürger als ernstes Problem. „Täglich wurden es mehr“, berichtet die 32-jährige, aus Wehringen südlich von Augsburg stammende Katherina Keck. Eine eingehende Untersuchung ergibt, dass sie bereits den Bauchraum und die Leber befallen haben. „Außerdem steigerten sie das Blutvolumen so stark, dass bereits das Herz betroffen war und viel mehr arbeiten musste“, berichtet die Englisch- und Italienisch-Lehrerin.

Alptraum statt Kinderglück: Leonhard und seine Mutter verbringen eine Woche stationär in der Klinik. Prof. Dr. Gernot Buheitel, Chefarzt der II. Klinik für Kinder und Jugendliche, entschließt sich zu einer Therapie mit Cortison und Betablockern, die gut anschlägt. Aber die Nebenwirkungen des Cortisons lassen nicht nur den kleinen Patienten sehr unruhig werden. „Wir waren an der Grenze unserer Belastbarkeit“, erzählt die junge Mutter über die Folgen der dreiwöchigen Cortison-Behandlung. Doch der eingeschlagene Weg erwies sich als erfolgreich. „Vor allem die Betablocker-Therapie zeigt in diesen Fällen nun sehr erfreuliche Wirkungen“, berichtet auch Professor Buheitel.

„Wir hatten unendliches Glück“, sagen Katherina und Marcus Keck, „und wurden vom ersten Tag der Diagnose an bestmöglich, überaus menschlich und verständnisvoll und vor allem außerordentlich fachkundig betreut.“ Zwei Mal stationär und unzählige Male ambulant – so wurde die junge Familie zu Stammgästen in der Kinderklinik. „Die Herzlichkeit, Fürsorge und Kompetenz aller Mitarbeiter und behandelnden Ärzte zeichnen diese Klinik besonders aus“, lautet ihr Fazit. „Das hat uns auch die Angst genommen.“

Vielleicht war das erste gleich das turbulenteste Jahr im Leben des Leonhard Keck. „Wir sind Achterbahn gefahren“,

sagt Marcus Keck, der am Gymnasium in Königsbrunn Englisch und Sport unterrichtet. Doch jetzt überwiegt die Freude über den gelungenen Heilungsverlauf. Pünktlich zum ersten Geburtstag erhielten Eltern und Kind die gute Nachricht, nun auch die Betablocker absetzen zu können. Und dieses Geburtstagsgeschenk möchten sie mit anderen Menschen teilen. „Es erfüllt uns vor allem ein Gefühl der großen Dankbarkeit“, sagt Katherina Keck. „Wir konnten in der Kinderklinik selbst jedes Mal miterleben, dass es vielen Eltern nicht vergönnt ist, nach einem Jahr ein gesundes Kind mit nach Hause zu nehmen.“ Deshalb wolle man nun zum ersten Geburtstag als Zeichen der Dankbarkeit auf die üblichen Geschenke verzichten. Stattdessen initiierten sie eine Spendenaktion für den Förderverein Mukis, der das neue Mutter-Kind-Zentrum unterstützt. Die Ursachen der Krankheit sind zwar noch weitergehend unerforscht. „Professor Buheitel hat uns Mut gemacht“, sagt Katherina Keck und fügt hinzu: „Wir sind aus diesem Jahr gestärkt hervorgegangen.“

»Wir hatten unendliches Glück und wurden vom ersten Tag der Diagnose an bestmöglich, überaus menschlich, verständnisvoll und vor allem außerordentlich fachkundig betreut.«

Katherina & Marcus Keck

Wer die Mukis ebenfalls unterstützen möchte, kann dies unter der Kontonummer 31617 bei der Stadtparkasse Augsburg (BLZ 720 500 00) tun. Und wer dies als Leonhards Geburtstagsgeschenk verstanden wissen möchte, füge das Stichwort „Leonhard“ hinzu. | sts



WAS UNS GUT TUT, WENN DAS UNDENKBARE PASSIERT

Glaube kann eine Möglichkeit der Trauerarbeit sein

Ich habe immer Angst gehabt, dass eins meiner Kinder vor mir stirbt.“ So äußerte sich kürzlich ein Vater. Dass das passiert, ist keinem zu wünschen, denn jedem würde das den Boden unter den Füßen wegziehen. Dann tritt das schier Undenkbare ein: sein Kind erkrankt eines Tages schwer, der steinige Weg der Therapie beginnt, immer die Hoffnung auf vollständige Heilung vor Augen. Doch die Krankheit macht nicht Halt und stoppt die Lebensfreude des Kindes und den Lebensmut der Eltern jäh. Als wir auf der Intensivstation beisammen sind, ist allen klar: wir sitzen am Bett eines sterbenden Kindes.

Trost finden und spenden

Manche Eltern wünschen sich: Dass wir gemeinsam beten, dass ihr Kind gesegnet wird, und dass es die heilige Salbung empfängt. Eine religiöse Handlung, so weit, so gut. Am Ende stimme ich dann ein Kinderlied an:

*Weißt du, wie viel Sternlein stehen
an dem blauen Himmelszelt?
Weißt du, wie viel Wolken gehen
Weit hin über alle Welt?
Gott, der Herr, hat sie gezählet,
dass ihm auch nicht eines feblet
an der ganzen großen Zahl.*

Dies Lied drückt eine wunderbare Wahrheit aus: Da ist einer, der die unzähligen Sterne geschaffen hat, der sie kennt und zählt. Das bedeutet, er ist noch unfassbarer und größer als der Sternenhimmel. Seine Geschöpfe sind ihm nicht gleichgültig. Er zählt sie. Er sorgt sich um sie. Und das Lied ver-

mittelt etwas, das von unschätzbarem Wert ist: Urvertrauen. Mitsamt unserer Gebrochenheit sind wir geborgen im Absoluten, in Gott. Wenn das jemand sagen kann, dann spricht aus ihm ein großes Vertrauen zum Leben. Dann spürt er in sich, dass das Leben einen Sinn hat und Gott mich im Tod und im Leben nicht allein lässt. Das spendet Trost und gibt Kraft, auch in einem Moment im Leben, in dem nichts mehr so ist wie es war.

Der Höhepunkt des Liedes gipfelt in der Strophe, in der es von den Kindern heißt: „Gott kennt auch dich und hat dich lieb.“ Als ich am Nachmittag die Eltern wieder besuche, sagen sie: „Können Sie nochmal das schöne Lied, das wie ein Gebet klingt, sprechen!“ – Sie möchten die Zusage nochmal hören, dass sie auch in diesem großen Schmerz nicht ganz verlassen sind. Dass ihr Kind nicht ins Bodenlose fällt, sondern vom Schöpfer aufgefangen wird. Dass Gott ihr Kind kennt und lieb hat. Mitten hinein in die Hochleistungsmedizin, die

Seelsorge im Klinikum

Katholisches Büro:
Tel. 0821 400-4374

Evangelisches Büro:
Tel. 0821 400-4375

Seelsorge im Klinikum Süd
Telefon 0821 400-7340

Die Mitarbeitenden der Seelsorge kommen unabhängig von der religiösen Einstellung. Gespräch, Gebet, Segen, Abendmahl- und Kommunionfeiern, Krankensalbung und Beichte sind auf Wunsch im Krankenzimmer oder in den Räumen der Seelsorge möglich.

Infusionen, Kabel, piepsenden Apparate und Röntgengeräte wird hier eine Sehnsucht und Wahrheit gesungen, die so wohltuend wie tröstend sein kann. | Seelsorger Toni Mader



Wir sind auch Partner für

Lymphversorgung • Wundversorgung
Kompressionsversorgung • Rücken
Rollatoren • Schlaganfall • Inkontinenz
Enterale Ernährung • Sturz • Bandagen
Diabetes • Rollstühle • u.v.m.

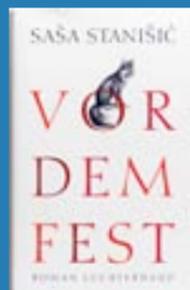


IHR SPEZIALIST FÜR
ALLTAGSHILFEN

Karlstraße 12 • 86150 Augsburg • Telefon 08 21 / 455 10 40
weitere Filialen in Dillingen und Neu-Ulm

www.hilscher.de

Medien aktuell



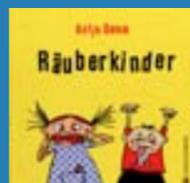
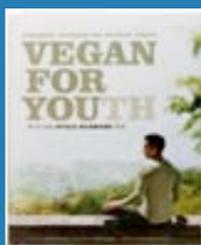
ROMAN:
LEIPZIGER
BUCHPREIS
SASA STANIŠIĆ
VOR DEM FEST

HÖRBUCH:
JOSH BAZELL
SCHNELLER
ALS DER TOD
GELESEN VON
CHRISTOPH
MARIA HERBST



DVD:
R.E.D. 2

SACHBUCH:
VEGAN FOR
YOUTH –
DIE 60 TAGE
ATTILA HILT-
MANNTRIÄT

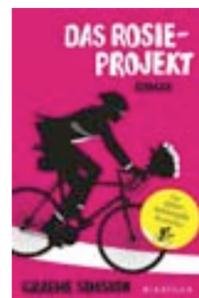


KINDERBUCH:
PAPPUCH FÜR
DIE KLEINSTE
ANTJE DAMME:
RÄUBERKINDER



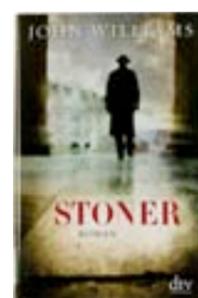
GEORG LEHMANN
DAS HAUS DER
SCHWALBE –
BEGEGNUNGEN MIT
DEM STERBEN

Der Autor aus Friedberg hat neben vielen Geschenkbänden nun eine Sammlung Kurzgeschichten von bewegender Aussage veröffentlicht. Da ist der Enkel, der eine starke Bindung zu seinem Opa hat. Der junge Mann begleitet ihn in den letzten Tagen im Krankenhaus. In der Geschichte „Das Haus der Schwalbe“ erzählt ein Großvater ein altes Märchen. Aufmerksam hört Ahmet zu und am Ende der Geschichte macht er Andeutungen über seinen eigenen Tod. Erschrocken und aufgewühlt geht die Familie zu Bett und wenige Tage später kommt der kleine Junge tatsächlich bei einem Verkehrsunfall ums Leben. In diesem Band gibt es aber auch Geschichten, die nicht tödlich enden. Der Tod gehört zum Leben und doch wollen wir Menschen oft nichts davon hören und wissen. Diese Erzählungen sind Mutmach-Geschichten und fordern den Leser zum Nachdenken über den Umgang mit der Zeit und seinen Mitmenschen.



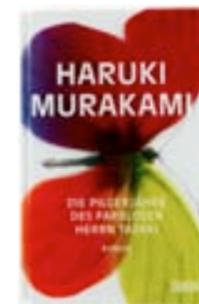
GRAEME SIMSION
DAS ROSIE-PROJEKT

Don Tilman ist hochintelligent, sportlich, beruflich erfolgreich. Zu seinem Lebensplan fehlt ihm nur noch die passende Frau. Da hat Don allerdings ein großes Problem. Bei zwischenmenschlichen Beziehungen passen seine nüchternen und durchorganisierten Anschauungen nicht. Um die Sache rationell anzugehen, entwickelt Don einen Fragebogen, wie seine perfekte Ehefrau zu sein hat. Intelligent, sportlich, auf keinen Fall Vegetarierin oder gar Raucherin sind einige Kennzeichen, die bei Erfüllung dann zu einem positiven Ergebnis führen sollen. Doch da taucht Rosie auf, die so gar nicht in das Raster von ihm passt. Durch sie lernt Don eine neue Welt kennen, wo nicht ein strenger Zeitplan, logische Folgerungen oder wissenschaftliche Erkenntnisse alles regeln. Irritiert von unbekanntem Emotionen gerät sein Leben aus den Fugen. Eine lustige Liebeskomödie, die viel Spaß beim Lesen macht.



JOHN WILLIAMS
STONER

John Williams schrieb diesen Roman bereits 1965. Doch nach seiner Wiederveröffentlichung 2006 wurde er erst zu einem Erfolg und ist jetzt auch in deutscher Sprache erschienen. Stoner ist die Lebensgeschichte von Professor William Stoner. Er wächst als Farmersohn in einfachsten Verhältnissen auf, wird von seinen Eltern auf die Agrarschule in die Stadt geschickt und kommt dort in Berührung mit der Literatur. Stoner wechselt an der Universität die Fachrichtung und arbeitet sich später in der gleichen Uni zum Professor hoch. Der fleißige Stoner führt eine schwierige Ehe und findet erst durch die gemeinsame Tochter Grace sein Glück. Durch sie bricht die emotionslose Schale und er wird zum gefühlvollen Vater und leidenschaftlichen Lehrer der Literatur. In dem anrührenden Roman schwingt eine Melancholie und Spannung, die den Leser nicht loslässt.



HARUKI MURAKAMI
DIE PILGERJAHRE
DES FARBLOSEN
HERRN TAZAKI

Tazaki lebt in Tokio, ist Ende 30 und ist in seinem Beruf erfolgreich und fleißig, doch im privaten ist er oft einsam. Als Jugendlicher hatte er eine feste Freundschaft. Alle vier Freunde, zwei Mädchen und zwei Jungs hatten in ihren Namen eine Farbe, nur Tazaki nicht. Auch sonst fühlte sich Tazaki oft farblos und nicht so intelligent, witzig oder hübsch. Nach der Schule ging er als Einziger nach Tokio zum Studieren. Tazaki traf es schwer, als er bei einem Besuch in den Ferien erfuhr, dass die Freunde nichts mehr mit ihm zu tun haben wollten. Gekränkt und tief verletzt kann er der Sache nicht nachgehen. Erst durch Sarah, die merkt, dass er durch dieses Ereignis immer noch blockiert ist, hat er den Mut, sich der Vergangenheit zu stellen. Durch einige Besuche bei seinen früheren Freunden, bekommt er einige Erklärungen und findet seinen Frieden. Der japanische Autor legt einen großen Roman über Freundschaft und Liebe, Schmerz und Schuld vor.



LISA TETZNER
SCHWARZE BRÜDER

Der Klassiker wurde als Sonderausgabe zum Kinofilm neu aufgelegt. Die Geschichte, die auf Tatsachen basiert, steckt voller Abenteuer. In der Zeit des 19. Jahrhunderts wurden Kinder von armen Bauern im Tessin nach Mailand als Kaminfegerjungen verkauft. Mit ihren Händen mussten sie den Ruß von den Wänden der Kamine kratzen. Der Junge Giorgio, der Held dieser Geschichte merkt schnell, wie gefährlich diese Arbeit ist. Nur gemeinsam können sich die völlig ausgelieferten Kinder gegen die Unterdrücker wehren und gründen einen Geheimbund. Aber die „Schwarzen Brüder“ müssen sich auch mit der Mailänder Kinderbande „Die Wölfe“ herumschlagen. Doch zum Glück gibt es in dieser harten Zeit auch Menschen, die das Herz am rechten Fleck haben. Ohne Doktor Casella und dessen Sohn wäre Giorgio verloren. Ein spannendes Jugendbuch auch für Erwachsene gut geeignet.



ULRIKE EGER

Leiterin Patientenbücherei
ulrike.eger@klinikum-augsburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Klinikum Hauptgebäude	Klinikum Süd
Mo, Mi 10.00 - 13.00 Uhr	Mo 10.00 - 12.00 Uhr
Mi 14.00 - 16.00 Uhr	Di-Fr 09.30 - 11.30 Uhr
Di, Do, Fr 10.00 - 12.00 Uhr	



AKTIV SEIN - GENIESSEN - ENTSPANNEN - TAGUNGEN - FEIERN - DEN BODENSEE GENIESSEN

 BODENSEE-HOTEL
SONNENHOF
★★★★

Bodensee-Hotel Sonnenhof · Sonnenhof 8 (ehem. Dorfstr. 44) · 88079 Kressbronn · Tel.: 07543-500220

www.sonnenhof-bodensee.de

VERANSTALTUNGEN - Rückblick

Patientenbücherei wurde zum Lesungs- und Konzertsaal

Georg Lehmacher, Autor aus Friedberg stellte seine Bücher vor. Dazwischen begeisterte er am Klavier und seine beiden Töchter Laura und Teresa begleiteten ihn gesanglich. Lehmacher, der hauptberuflich Grafiker und Fotograf ist, hat schon viele Geschenkbücher und Kalender mit seiner Frau Renate gestaltet und Texte geschrieben. Die Gesamtauflage der Veröffentlichungen liegt bei über 1,5 Millionen Exemplaren. In seiner Freizeit engagiert sich Lehmacher seit über 30 Jahren im Rettungsdienst. Davon erzählt er in seinem Buch „Schneller als der Tod erlaubt – Ein Rettungsanwärter berichtet“. Bei der Lesung stellt er die Geschichte vom ersten Tag seines Zivildienstes an den Anfang. Er schilderte in unterhaltsamer Sprache einen interessanten, aufregenden Tag, wo alles dabei ist: Freud und Leid, Glück und Trauer. In seinem neuesten Buch „Das Haus der Schwalbe – Begegnungen mit dem Tod“ schrieb Lehmacher Geschichten, die er selbst erlebt hat. Literarisch abgewandelt und mit anderen Personen ersetzt, will Lehmacher mit diesen Kurzgeschichten motivieren, einen Blick aufs Leben zu lenken. „Jeder Moment ist kostbar, die Zeit nutzen“, so die Aussagen Lehmaners. Renate Lehmacher trug eine heitere Geschichte aus dem Geschenkbuch „Alles Gute zur Geburt“ vor, wo es in heiterem, satirischem Ton um die kleinen Erdenbürger und deren Eltern geht. Zum Abschluss stellte Lehmacher noch eine unveröffentlichte Kurzgeschichte „Das Fahrrad“ vor und die Gäste hatten ihren Spaß dabei. Man darf sich sicher über weitere Bücher von Georg Lehmacher, sei es über seine Rettungsanwärterzeit oder einer Sammlung seiner vielschichtigen Kurzgeschichten, freuen.



Patientenbücherei lud zu „Musikalischer Lesung“

Einen interessanten Abend erlebten Patienten und Gäste im März in der Patientenbücherei. Christine-Elisabeth Gerstenkorn schreibt von klein auf Gedichte. In späteren Jahren hat sie die Liebe zur Malerei wiederentdeckt und verfeinert. Ihr erster Lyrikband „Freiheit in Mauern“ hat sie mit eigenen Bleistiftzeichnungen illustriert. Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgte Martina Rosenberger auf der Zister. Dem alten Instrument, ursprünglich als Thüringer Waldzither bekannt, wurde der Name von der bekannten Zither geklaut. Das Saiteninstrument gehört zu der Familie der Lauten und wird am Arm gespielt. Martina Rosenberger setzt sich sehr für die Brauchumpflege der Zister ein. Mit eigenen Kompositionen und Liedern schuf sie eine harmonische Überleitung zu den Gedichten. Christine-Elisabeth Gerstenkorn möchte mit ihren Gedichten und Bildern Menschen zum Innehalten und Nachdenken anregen. Sie hatte eine kleine Auswahl von ihren Acrylbildern dabei. Im Anschluss an die Lesung gab sie gern Auskunft über ihre Werke. So arbeitet sie an einem Bild oft über ein halbes Jahr täglich mehrere Stunden. Ihr Werk „Universum“ hängt für einige Wochen in der Patientenbücherei als Leihgabe. Mit einem kräftigen Applaus wurden den beiden Künstlerinnen für die farbige Stunde für die Seele, wie die beiden den Abend überschrieben, Dankeschön gesagt.

Ein starkes Team bringt Ihnen Sonne ins Haus!

Unser Leistungsspektrum:

- Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung
- Behandlungspflege
- Vertretung von pflegenden Angehörigen
- Stündensweise Betreuung
- Ambulant betreute Seniorenwohngemeinschaft "Haus Sonnenschein"

Für ein Beratungsgespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Unser Team ist rund um die Uhr für Sie da.

Leistungsangebot
Kranken- und Altenpflege

Sonnenschein

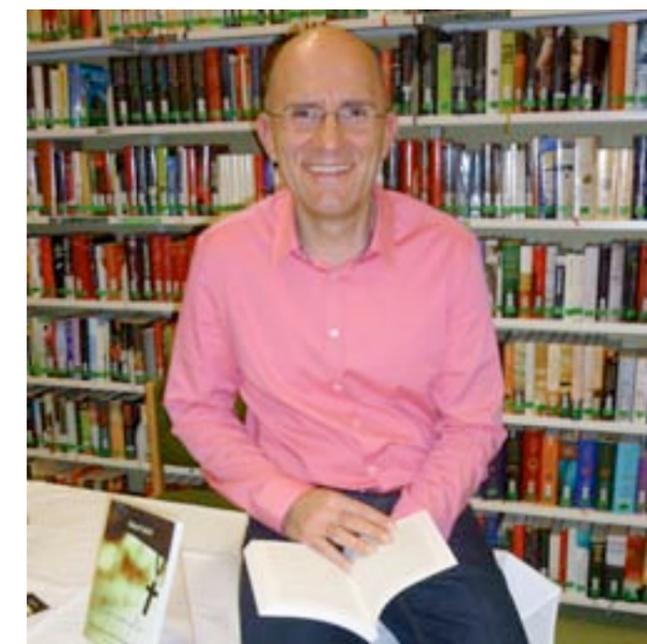
Hauptstraße 62 • 86391 Stadtbergen-Leitershofen
Telefon 0821.433 97 33 • Telefax 0821.433 97 34

www.sonnenschein-team.de



Diavortrag: „Kroatien – die blaue Adria“

Im März lud die Patientenbücherei zum Diavortrag. Gabriele und Manfred Münzner zeigten ihre Reisebilder „Kroatien – die blaue Adria“ im voll besetzten Hörsaal. Hundert Gäste, davon Patienten und Angestellte aus dem Haus und Gäste vom Umland waren von den schönen Bildern, die mit Text und Musik untermalt waren, begeistert. Die Route führte über Tieste an die istrische Halbinsel. Nach einigen Badeorten und der malerischen Altstadt von Rovinj ging die Reise über die Inseln Cres, Losinj und Krk über die Küstenstraße nach Zadar. Nach Split war die Bootstour zum Nationalpark der Kornaten ein Erlebnis. Auch die Wanderschuhe kommen in Kroatien zum Einsatz – ob zur Tagestour zu den Krka-Wasserfällen oder der Besteigung des fast 1000 m hohen Sveti Ilja, dem höchsten Berg der kroatischen Inselwelt. Nach 1700 Km Küstenstraße erreichte das reiselustige Ehepaar Dubrovnik. Die geschichtsträchtige Stadt lässt keine Kriegsschäden mehr erkennen und bei milden Temperaturen kann man in den schmalen Gassen die Altstadt erkunden. Die mittlerweile gut ausgebaute Küstenstraße mit ihren grandiosen Ausblicken auf die blaue Adria und ihrer karstigen Inselwelt gehört zu den Traumstraßen Europas und ist schon für sich ein Erlebnis. Kroatien – sicher eine Reise wert ist.



Roland Sednik zu Gast im Klinikum

Der Diedorfer Krimiautor Roland Sednik las im Rahmen des Kulturprogramms der Patientenbücherei aus seinem zweiten Buch „Capofamiglia: Ein neuer Fall für Tozzi und Ferenc“. Die beiden Commisari müssen den Mord an der hübschen Maria, die Bedienung in ihrer Stammbar war, aufklären. Bei dem spannenden Krimi, der in Locarno spielt, gibt es auch einiges zu schmunzeln. Mit spritzigen Dialogen nehmen sich die beiden Kollegen freundschaftlich auf die Schippe. Auch in der Freizeit treffen sie sich täglich in Gigis Bar und schließen den Tag mit ein oder mehreren Grappas ab. Sednik stellte sich gern den Fragen aus dem Publikum und erzählte freimütig über sein leidenschaftliches Hobby. Beide Bücher gibt es natürlich in der Patientenbücherei zum Entleihen oder im Buchhandel.



VERANSTALTUNGEN - Ausblick

Patientenbücherei: Kulturveranstaltungen

07. Mai, 19:30 Uhr Patientenbücherei (EG)

Lesung Dr. Martha Schad

Stalins Tochter - Das Leben der Swetlana Allilujewa
Kenntnisreich und mit großem Einfühlungsvermögen
schildert Martha Schad das außergewöhnliche Schicksal
dieser rätselhaften Frau auf der Suche nach ihrem eigenen
Leben. Die Veranstaltungen im Klinikum sind immer an einem
Mittwoch. Der Eintritt ist frei.

3. Juni 2014, 16.00 – 19.00 Uhr

Gemeinsam gegen Chronischen Schmerz

Informationsveranstaltung für Patienten am Klinikum
Augsburg, Interdisziplinäre Schmerztagesklinik, (EG)

Informationsabende „Schwangerschaft & Geburt“ sowie „Wochenbett & Neugeborenes“

Monatlich finden für werdende Eltern Infoveranstaltungen
der Klinik für Frauenheilkunde statt.

Nächste Infoabende:

Dienstag, 13. Mai / 27. Mai / 10. Juni / 24. Juni / 8. Juli 2014

russisch: Mittwoch, 11. Juni 2014

türkisch: Donnerstag, 03. Juli 2014

24. Juli 2014 – 15.30 Uhr

Kosmetikseminar für Krebspatientinnen

Anmeldung über Herbert Koch oder Maria Dirr, Tel. 0821-
4002033 oder per Mail herbert.koch@klinikum-augsburg.

Die Teilnahme ist kostenlos.



VHS – Ärztliche Vortragsreihe

Das Leitmotiv: **Gesundheit im Dialog.**

Die Veranstaltungen finden im Bürgersaal Stadtbergen,
Osterfeldstraße, statt (abweichende Orte sind angegeben).
Der Eintritt beträgt pro Person 5 Euro, Saalöffnung jeweils
um 19.00 Uhr. Kostenlose Parkplätze in der Tiefgarage.

Montag, 05. Mai 2014 - 19:30 Uhr

Kann, darf, muss ich Blut spenden?

Antworten auf Fragen rund um die Blutspende

Chefärztin Dr. med. Stefanie Grützner

Montag, 12. Mai 2014 - 19:30 Uhr

Möglichkeiten der Brustwiederherstellung nach Brustkrebs

Oberarzt Dr. med. Matthias Föhn
Funktionsbereich Plastische und Ästhetische Chirurgie
Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Montag, 19. Mai 2014 - 19:30 Uhr

Asbestfasern und Lungentumore - aktueller denn je

Facharzt Dr. med. Uwe Grützner
Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Montag, 26. Mai 2014 - 19:30 Uhr

Infektionen und Antibiotika - macht das Krankenhaus wirklich krank?

Privatdozent Dr. med. Reinhard Hoffmann
Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und
Umwelthygiene

Montag, 02. Juni 2014 - 19:30 Uhr

Minimal-invasive Eingriffe in der Urologie

Oberarzt Dr. med. Dirk Manski
Urologische Klinik

Montag, 23. Juni 2014 - 19:30 Uhr

Wandel in der Therapie entzündlich rheumatischer Erkrankungen

Oberärztin Dr. med. Hermine Schibinger, III. Med. Klinik

Montag, 30. Juni 2014 - 19:30 Uhr

Gallenblasensteine - welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Oberarzt Dr. med. Stefan Rüth
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie

SIE BRAUCHEN UNS, WIR BRAUCHEN SIE

Tragen auch Sie dazu bei, dass das Kli-
nikum Augsburg als einziges Kranken-
haus der höchsten Versorgungsstufe in
Schwaben, die hohe Leistungsfähigkeit
und den hervorragenden medizinischen
Standard weiterhin gewährleisten kann.
Unterstützen Sie die Fördervereine, die
für die Patienten und das Klinikum da
sind. Auf dieser Seite führen wir eine
Auswahl an Möglichkeiten auf.



Stiftung Bunter Kreis, Stiftung zur
Unterstützung von Familien mit chro-
nisch-, krebs und schwerstkranken Kin-
dern; Geschäftsführung: Horst Erhardt,
Stenglinstraße 2, 86152 Augsburg
www.bunter-kreis.de
IBAN: DE 64720501010000046466
BIC: BYLADEM1AUG



mukis, Förderverein der Klinik für
Kinder und Jugendliche Augsburg e.V.
Vorsitz: Max Strehle,
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg
www.mukis-augsburg.de
IBAN: DE43 7205 0000 0000 0316 17
BIC: AUGSDE77XXX



**Stiftergemeinschaft zur Förderung des
Klinikums Augsburg**
Vorsitz: Max Strehle,
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
IBAN: DE38 7205 0101 0200 6271 23
BIC: BYLADEM1AUG



**Elterninitiative krebskranker Kinder
Augsburg - Lichtblicke e. V.**
Vorsitz: Gerd Koller,
Geschäftsführung: Thomas Kleist,
Neusässer Str. 43a, 86156 Augsburg
www.krebskranke-kinder-augsburg.de
IBAN: DE20 7205 0000 0000 0373 66
BIC: AUGSDE77XXX



**Fördergemeinschaft Herzzentrum
Augsburg-Schwaben e.V.**
Vorsitz: Max Strehle,
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg,
www.herzzentrum-augsburg.de
IBAN: DE10 7205 0101 0000 0034 00
BIC: BYLADEM1AUG



**Gesellschaft zur Förderung des
Zentralklinikums Augsburg e.V.**
Vorsitz: Max Strehle
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
IBAN: DE67 7205 0101 0380 0028 81
BIC: BYLADEM1AUG



„Glühwürmchen“ e.V., Verein zur
Unterstützung von krebs-, schwerst-
und chronisch kranken Kindern und
deren Familien
Vorsitz: Rosmarie Schweyer,
Brachstädter Str. 12, 86660 Tapfheim
www.gluehwuermchen-ev.de
info@gluehwuermchen-ev.de
IBAN: DE18 7225 0160 0190 0456 82
BIC: BYLADEM1DON



**Menschen brauchen Menschen -
Förderverein für Palliativpatienten
am Klinikum Augsburg e.V.**
Vorsitz: Hans Jenuwein
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
IBAN: DE19 7205 0000 0000 0546 50
BIC: AUGSDE77XXX



Kinderkrebshilfe Königswinkel
Vorsitz: Dr. Rainer Karg
Sonnenstr. 9, 87642 Halblech
www.kinderkrebshilfe-koenigswinkel.de
Raiffeisenbank Südliches Ostallgäu
IBAN: DE12 7336 9933 0000 3208 20
BIC: GENODEF1RHP



**Förderkreis für krebskranke Kinder
im Allgäu e.V.**
Vorsitz: Monika Panzer,
Am Kronenberg 28, 87600 Kaufbeuren
IBAN: DE38 7339 0000 0000 0240 23
BIC: GENODEF1KEV

CURANUM
Gute Pflege hat ein Zuhause.

Wir geben uns erst zufrieden, wenn Sie es sind.

- Urlaubs-/Verhinderungspflege
- Kurzzeitpflege
- Dauerpflege
- Unterstützung im Umgang mit externen Dienstleistern
- Hilfe in allen Lebenslagen
- Restaurant, Café, Kiosk
- Veranstaltungen musikalischer und kultureller Art

Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns - wir freuen uns auf Sie.

CURANUM Seniorenresidenz Am Mühlbach
Am Webereck 6 - 86157 Augsburg - Tel: (0821) 52 11-0 Fax: (0821) 52 11-555
augsburg@curanum.de - www.curanum-seniorenresidenz-augsburg.de - www.curanum.de
Ein Mitglied der CURANUM Pflegeexperten Gruppe





WIR DANKEN

...



... den Zwillingbrüdern Max und Ulrich Gail für die Spende von 1.000 Euro anlässlich des Erlöses aus der Spendenbox zum 50. Geburtstag an das Schwäbische Kinderkrebszentrum.



...der Familie Keck aus Pfersee für ihre Spende über 1.300 Euro zu Gunsten der mukis, Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche, schwäbisches Mutter-Kind Zentrum Augsburg e.V.



... der Firma IKEA für die Spende über 9.213 Euro, die bei der Aktion „Weihnachtsbäume für Kinderträume“ zusammenkam und an die mukis, Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche, schwäbisches Mutter-Kind Zentrum Augsburg e.V. ging.



... der Diskothek PM und dem Begegnungsland Lech-Wertach e.V. für die Spende im Wert von 1.900 Euro an die mukis, Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche, schwäbisches Mutter-Kind Zentrum Augsburg e.V.



... allen Spendern, die im Rahmen der Weihnachtsspendenaktion des Bunten Kreises gespendet haben. Insgesamt kam eine Summe von 950.000 Euro zusammen. Die Gewinne aus der jährlichen Dankeschön-Verlosung der Sponsoren wurden dem Bunten Kreis übergeben. Der Hauptgewinn, ein neuer Mercedes-Benz A-Klasse, ging an Familie Frauenknecht aus Friedberg.



... der Firma Seele Sedak für die Spende über 1.000 Euro an den Bunten Kreis.



...dem Kreativ-Treff und den Vereinen der Gemeinde Irsching für die Spende über 4000 Euro zu Gunsten des Schwäbischen Kinderkrebszentrums.



Kinder haben ihren Kopf irgendwo. Schützen Sie ihn.



Viele schwere Kopfverletzungen lassen sich durch das Tragen eines Helmes vermeiden. Zusätzlich unterstützen Sie mit dem Kauf eines „Mukis-Helms“ die Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind Zentrum Schwaben.

www.kinderklinik-augsburg.de/fahradhelm

In Kooperation mit



Erhältlich bei:
Fahrrad Durz



ÄRZTLICHER VORSTAND UND CHEFÄRZTE AM KLINIKUM



PROF. DR. MED. PETER SCHUFF-WERNER
 Ärztlicher Vorstand



PD DR. REINHARD HOFFMANN
 Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Umwelthygiene



PROF. DR. WOLFGANG V. SCHEIDT
 I. Medizinische Klinik, Kardiologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin, Endokrinologie



PROF. DR. GÜNTER SCHLIMOK
 II. Medizinische Klinik, Hämatologie/Internistische Onkologie, Nephrologie und Hypertensiologie, Angiologie, Internistische Intensivmedizin, Toxikologie, Diabetologie



PROF. DR. MATTHIAS ANTHUBER
 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie



PROF. DR. HELMUTH FORST
 Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin



PROF. DR. ARTHUR MUELLER
 Klinik für Augenheilkunde



PROF. DR. HELMUT MESSMANN
 III. Medizinische Klinik Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, Ernährungsmedizin, Rheumatologie, Internistische Intensivmedizin



PD DR. MARKUS WEHLER
 IV. Medizinische Klinik Zentrale Notaufnahme



PD DR. VOLKMAR HEIDECKE
 Klinik für Neurochirurgie



PROF. DR. JULIA WELZEL
 Klinik für Dermatologie und Allergologie



PROF. DR. ARTHUR WISCHNIK
 Klinik für Frauenheilkunde



PROF. DR. KLAUS-DIETER WÖLFLE
 Klinik für Gefäßchirurgie



PROF. DR. MARKUS NAUMANN
 Neurologische Klinik mit klinischer Neurophysiologie



PROF. DR. JOACHIM SCIUK
 Klinik für Nuklearmedizin



PROF. DR. HANS ARNHOLDT
 Institut für Pathologie



DR. DR. BERND FLEINER
 Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie



PROF. DR. JOHANNES ZENK
 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde



PROF. DR. DR. H.C. MICHAEL BEYER
 Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie



PD DR. THOMAS KRÖNCKE
 Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie



PROF. DR. ANSGAR BERLIS
 Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie



PD DR. GEORG STÜBEN
 Klinik für Strahlenheilkunde



PROF. DR. MICHAEL FRÜHWALD
 I. Klinik für Kinder und Jugendliche Tumore, Erkr. d. Blutes, d. Hormonsystems einschl. Diabetes mellitus, d. Nervensystems, d. Magen-Darm-Traktes, d. Nieren u. Mukoviszidose



PROF. DR. GERNOT BUHEITEL
 II. Klinik für Kinder und Jugendliche Allgemeine Pädiatrie, Kinderkardiologie, Neonatologie u. pädiatrische Intensivmedizin, Entwicklungsneurologie, Pulmologie, Allergologie



DR. TOBIAS SCHUSTER
 Klinik für Kinderchirurgie Endoskopie, Funktionsdiagnostik, Kinderurologie, Minimal invasive Chirurgie, Viszeralchirurgie, Plastische Kinderchirurgie, Kraniospinale Kinderchirurgie



DR. STEFANIE GRÜTZNER
 Institut für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie



PROF. DR. DR. H.C. EDGAR MAYR
 Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie



PROF. DR. DOROTHEA WECKERMANN
 Klinik für Urologie



Deutsche
Rentenversicherung

Schwaben

Ihre Gesundheit ist unser Ziel!

Stationäre und ambulante Rehabilitation ✓ Anschlussrehabilitation ✓
umfassende Diagnostik ✓ gezielte Therapie ✓ ergänzende Gesundheitsbildung ✓
Aufnahme von Begleitpersonen ✓ zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 ✓



Klinik Lindenbergr-Ried
Fachklinik für Psychosomatik
und Orthopädie

Ried 1 a
88161 Lindenberg

- depressive Störungen
- Überlastungssymptome
- chronische Schmerzsyndrome
- Erkrankungen des Stütz- und Bewegungssystems

Beratung/Info-Material:
Telefon 08381/804-610
www.klinik-lindenbergr-ried.de

Wir erwarten Sie:
→ im Zentrum des Westallgäus
→ im Höhenluftkurort Lindenberg
mit mildem Bodenseeklima



**Fachklinik für
Orthopädie und Rheumatologie**
Oberstdorf

Wasachstraße 41
87561 Oberstdorf

- Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
- degenerative Krankheiten der Wirbelsäule und Gelenke
- Unfall-, Verletzungsfolgen an Gliedmaßen/Wirbelsäule

Beratung/Info-Material:
Telefon 08322/910-104/-105
www.fachklinik-oberstdorf.de

Sie finden uns:
→ im Herzen der Allgäuer Alpen
→ in Höhenlage über Oberstdorf
mit gesundem Reizklima



Klinik Bad Wörishofen
Fachklinik für Herz-Kreislauf-
erkrankungen und Orthopädie

Tannenbaum 2
86825 Bad Wörishofen

- Erkrankungen
- des Herz-Kreislaufsystems
- der Gefäße und Venen
- des Stütz- und Bewegungsapparates

Beratung/Info-Material:
Telefon 08247/999-803
www.klinik-badwoerishofen.de

Wir sind im:
→ schwäbischen Voralpenland
→ Kurbereich Bad Wörishofen in
ruhiger, erholsamer Umgebung